Viesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthaud".

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblattband" Ar, 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big. wonatlich, IR. 2.25 vierreijährlich burch ben Berlag Langgafie bt. ohne Bringeriotn. IR. 3.30 vierteijahrlich burch alle beneichen Softankalten, ausichlieflich Beltedigelb. — Bezugs-Besteilungen nehmen anherbem entgegen: in Wiesbaben bie Iweightle Dis-nard'ring 19, fotte die Ausgabeltellen in allen Tellen ber Etabt: in Biebrich: die bertigen Ausgabeltellen und in den benachbarren Landorten und im Abelingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Angeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12llftr wirtegs; für die Rorgen-Ausg. bis 3 Ube nochmittags. Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lühow 6202 n. 6203. Tagen und Plaben werb feine Gewähr abernome

Sonntag, 7. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 213. . 64. Jahrgang.

Die militärifche Bedeutung der Mandsinfeln.

Schwebens Preffe und Parlament bemächtigte sich in den letten Tagen eine begreifliche Aufregung. Aufland hat seine bereits seit mehreren Monaten auf den Alands in seln begonnenen Besetzigungen zu einem für Schweden äußerst bedrohlichen Charakter weiter ausgebaut.

Die Mandsinfeln, am Gudeingange des Bottnischen Weerbusens, auf dem ersten Drittel avischen der Südspisse Finnlands und dem samedischen Festande gelegen, vestehen aus etwa 80 kleinen Inseln. Ihre größte ist Aland. Seitdem im Jahre 1809 Säweden seine Beigerung, sich an der Kontinentalsperre gogen England au deteiligen, mit dem Berlufte von Finnland und den dazu gehörigen Inseln bezahlen mußte, ist Ruß-land der Besitzer dieses Silands. Im Jahre 1829 be-feltigte Bar Nikolaus I, die Ostkuste von Mand durch den Bau der Festung Bomartund. Im Krimkriege er-oberten englische und fronzösische Truppen nach blägiger Leschießung die kleine Festung. Rach den Bestimmun-gen des Bariser Friedens von 1856 wurde Rugland angehalten, niemals militärische oder Marinestätypunkte trgendwelcher Art auf diesem Inselgebiete anzulegen. Außland fügte sich mehrere Jahre lang diesen Bestimmungen, bis die Trennung von Schweden und Nortwegen im Johre 1905 die Regierung Rifolaus' II. dazu verleitete, aus dieser politischen Spannung der beiden nordischen Königreiche für sich Ruten zu ziehen. Rutsland landere vorübergehend Truppen auf den Mandsinfeln, errichtete eine undenstation, Mahnahmen, welche infolge eines energischen Einspruches durch Schweden sehr bold wieder rückgängig gemacht wurden. Erst 3 Jahre später wurde die Frage der Mandsinseln wiederum in den Bordergrund russischer Interessen gewiederum in den Bordergrund russischer Interessen gestellt. Ansang 1908 gesangten Mitteilungen in die europäische Bresse, daß Aufland Anstalten unache, die einschre Bertrages aus dem Jahre 18d6 zu seinen Gunsten aufzuheben. Auch damals, vor 8 Jahren, fanden sich alle Karteien Schwedens in einem it igem Entschusse dazu vereinigt, diese drohende Gesahr für die Seimat und insbesondere für die Hauptstadt Stock of holm zu kannen. Der schwedische Ministerpräsident von Aralle Lannen. Der schwedische Ministerdrössent von Trolle crreichte, daß Rußland seine Absicht, die militärische Besetzung von Mand, nicht verwirklichte. Auf Schwe-dens Seite traten die übrigen Interessenten an der Ostsee, Dänemart und Deutschland. Ende April 1908 ichloffen diefe 3 Staaten mit Rugland das Oft fee-ab tommen, deffen Hauptbestimmung die war, bah allen beteiligten Mächten der alte Besitstand und die bisherigen Hohoitsrechte in der Otties auch in Zufunft unantosibar bleiben sollten. Die Frage der Alands-inseln wurde in diesem Bertrage von 1908 gar nicht berührt. Es besteht also demnach kein Iweisel, daß Rug-Land an das Ablonumen von 1856 weiter gebunden ist und demnach dein Recht bat, die Alandsinseln in irgend-welcher Weise militärisch für sich auszunuten.

Die ftrategifche Bedeutung diefer Inselgruppe liegt darin, daß ihr jeweiliger Besitzer nicht nur den Eingang zum Bottnischen und Jinnischen Meerbusen in der Hand hat, sondern daß hiermit auch gleichzeitig eine Bedrohung des naben fairedifchen Festlandes verbunden ift. Bereits in den erften Kriegsmonaten begann Rugland, unter Augerachtlassung des Bertrages aus dem Johre 1856, militärifche Anlagen auf der Infelgruppe anzulegen. Hand in Sand mit dieser milli-tärischen Eroberung ging auch der Bersuch Rußiands, eine politische Annäherung mit Schweben gu erzielen. Schweden hat bisher seine strenge Neutrolität in feiner Beise geandert und scheint auch nicht willens su fein, ohne Rot von diesen Richtlinien abzugeben. Besonderez Nuben fann Rufsland durch die Besetzung der Mandsinfeln dann gieben, wenn es die Fabrtrinne zwischen den Inseln und Finnland einerseits sowie arrifchen jenen und Schweben andererseits, so nachteilig durch Minen abiperrt, daß ein Berfehr auf diefem Teile ber Ditiee nur unter zuffischer Kontrolle moglich ift. Wolche Bedeutung eine derartige Absperrung des nördlichen Teifes der Oftiee für Rugland und feine Bundesgenoffen hinfichtlich des Transportes von Munition und Kriegsmaterial haben nuß, ist nur zu affen-sichtlich. Die genannten Trausporte unserer Feinde erhielten, wenn Rugland die Mandsinfeln militärisch für sich vollkommen aus nutt, eine erhebliche Beportipeges. Sierbei fommt bejonders der Umftand noch in Frage, daß die nördlichen Bafon Ruflands jest eisfrei werden, wodurch die Wafferstraßen für unseren östlichen Feind wieder benuthbar find. östlichen Feind wieder benubbar sind. Fernerhin ist Rußland wohl in der Lage, in den zahlreichen Inseln sich Stützpunkte für seine Flotte und Unterseoboote zu schaffen. Es liegt daher nicht nur im Anterelie

Schwedens, sondern auch desjenigen von Deutschland, nicht zu duiden, daß einer unserer Feinde gegen alles Recht und Abmochung fich eine gefährliche Flottenbosis im nördlichen Abschnitt: der Oftsee erwerben darf. Die peringe Entfernung bon faum 60 Stilometer, auf welder die Mandsinseln von Schweden entsernt liegen, Eringen viesem nordischen Staate ganz außerordent-liche Gesahren. Schweden kann nicht dusden, daß sich Rufflond unmittelbar vor feiner Hauptstadt ein zwei-tes Salonifi ichafft, wodurch die Entente ächnliche Preffungen auf Shweden ausüben würde wie auf Griedienland.

Die jüngsten Berhandlungen im schwedischen Barlament fowie die Einmütigfeit der Breffe diefes Landes laffen feinen Zweifel darüber, daß Schweden eine Erdroffelung durch Ringfand nicht duiden wird. Die außerordentlichen Geeresverftarfungen, welche Schweben gegenwärtig gewillt ift, auf fich zu nehmen, fteben

Deutschlands Untwort an Amerita. Sorgfältige Erwägungen in Bafhington.

Gine Renter-Melbung.

W. T.-B. London, 6. Mai, (Richtenntlich). Drahtbericht.) Reuter melbet aus Bafbington: Der nichtamtliche Text ber beutiden Rote wird von bem Brafidenten Bilfon und dem Rabinett forgfältig erwagen. Die neuen Beifungen an bie Rommandanten ber beutiden Sceftreitfrafte bilben befonders ben Wegenstand ber Erörterung. Es wird aber feine Erffarung über bie Saltung ber Regierung abgegeben werden, che Bilion über die Unnehmbarfeit ber beutiden Dote entichieden hat. Dies wird faum geidichen, ehe ber amtliche Text eingetroffen ift.



Bu ben idmedifden Barlamentsber handlungen über die Mandeinfeln,

fraglos mit der ruffischen Gefahr im Bufammenhong. Die strategische Ausfallstellung gegen die ichwedische Sauptstudt ist Grund genug, um eine ansehnliche Stärfung der ichwedrichen Wehrmocht gu begrunden. Während Saloniki nur ols eine Defen iv ba fi s, d. h. als Bunkt der Berteidigung für unsere Feinde in Frage kommt, ist ein Fußfassen auf den Mandsinfeln von viel größerer Bedeutung. Die Flankenftellung, welche Schweden im gegenwärtigen Weltfriege im äußersten Norden einnimmt, verdient unsere größte Beachtung. Anderenseits ift es mobil begreiflich, das unfere Keinde nach ihren vielen Migerjolgen nun endlich unter Bernachläffigung aller Rechte und Berträge dort verluchen werden, ihre lette Fraft einzuseten, wo die Aussicht auf Erfolg nicht ganglich abzuleugnen ist. Hierbei hat jedoch ber Bierverband mit Schweden zu rechnen und ehe diese starke Fankenstellung nicht eingedrückt ift, kann die strategische Bedrohung der Zentralmäckte nicht zur toftischen Wirklichkeit werden. Die nächste funft wird febr bald darüber Licht bringen, ob Rugland fid an die Bestimmungen alter Berträge gebunden fiiblt, ober ob auch bier ein neuer nautraler Staat in riidfichtslosester Beise gefnebelt werden foll.

Die Borgange auf den Alandsinseln find bom militärischen Standpuntt aus außerst beachtenswert. Borläufig bat Schweden das Wort und wenn diefes Land feinen fraftwollen Willen gur Lat umfest, fo wird auch dieser Rettungsversuch des Bierber-bandes kläglich scheitern.

Die ruffifchichwedische Spannung. Ruffifdes Migbehagen über Schwedens Ruftungen.

Br. Stodholm, 6. Moi. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die ruffischen Blatter druden ihr Digbehagen über die fanvedischen Riftungen aus, die für Artislerie und Luftbienit allein 60 Millionen Kronen erfordern. Die Tatjache, tag Schweden fich aufchieft, Luftdiffe au bauen, ließ auf Angriffsabsichten ifber Gee ichliegen. Das Berfviel der Zeppelinfahrten wirfe anftedend. Rugland muffe jest für einen frarten Ruftenjchus jorgen, denn die ichwedischen Ruftungen konnten feine andere Spige als gegen Rugland haven

Weitere Berliner Preffestimmen.

In der "Boff. Big." fcbreibt Georg Bernhard: Die beutsche Regierung bezeichnet die bon ibr augesagte Anderung in ben Methoben unferer Unterfeebootfriegsführung ausbrudlich als bas außerfte Bugeftanbnis, bas fie gu machen in ber Lage ift. Un bem Ernft biefer Charafterifierung wird man auch in Amerifa nicht zweifeln tonnen. Man ift in Wafhington ficher minbeftene ebenfo gut wie bei und felbft über bie Stimmung im beutschen Bolt unterrichtet. Man weiß, daß nicht unerhebliche Teile ber beutschen Nation gu ben Grunbfragen bes burch bas Berhalten bes ameritaniichen Brafibenten gefchaffenen Broblems anders fteben als bie beutiche Regierung. Bon besonderem Bert icheint uns namentlich ber hinweis gu fein, bag Deutschland feinerzeit fcon mehrfoch ben Billen befundet bat, ben Frieden miederberguftellen, wenn ihm feine Lebensintereffen garantiert werben. Auch heute fteht unfere Regierung noch auf biefem Standpunft. Deshalb will fie Amerifa nun nicht auch noch in den Rrieg bineingieben. Gie glaubt, daß jeder neue Ronflift unfere Gegner gu neuen Soffnungen auf-ftachelt. Reue hoffnungen, Die ficher unferen verantwort-lichen Bolitifern als neue Torbeiten ericheinen, Die aber nach der Auffaffung unferer Regierung auf alle Galle gunachft eine Berlangerung bes Bolferfriege berbei-führen murben. Die "Boff. Sig." ichlieht mit bem Simmeis barauf, daß fie ftete gegenüber ben menfchenfreundlichen Berficherungen bes amerifanischen Brafibenten größte Ruble bewahrt habe, und bag fie beshalb ben Ausweg aus dem Ronflift, den unfere Regierung beschreite, nicht mit larmender Freude begrüßen fonne, wenn fie ihren Entidliefungen auch ein volles Belingen muniche.

Der "Freisinnigen Zeitung" erscheint es das beite, daß, während die Wilfoniche Note es so darzustellen suchte, als o es in der Regelung der Beziehungen zwischen Deutschland und ben Bereinigten Staaten in ber Bufunft nur ein Ent. weber . Ober gibe, die beutiche Antwort einleuchtenb mochweise, das die Forderungen mabrer humanität auch im Ariege von und in gleicher Beife anerkannt werben, wie von Amerifa, daß es febr mobl einen Ausgleich gibt zwischen ben militärischen Netwendiafeiten diefes Krieges und den Forderungen bes burch internationale Berträge geschaffenen Bolfer. rechtes, und ban gerabe das amerifantiche Bolf in bervorragendem Mathe dagu berufen ift, enerfannten Regeln bes Botterrechts Geltung zu verschaffen. Die "Freif. Big." meint, bag ber Appell der deutschen Note an das so rege Humanitätsgefühl der Bürger der Bereinigten Stoaten nicht umsonst verballen werde.

Die öffentliche Meinung in Ofterreich-Ungarn.

W. T.-B. Wien, 8. Mari. (Richtamelich. Doahibericht.) Die Bidtter befprechen bie Rote Deutschlands an Amerita als ein Beichen beutscher Rraft, beutschen Gelbitbewuftfeins, beutscher Rechtsliebe und Friedfertigleit. Gie ftellen fest, daß Deutschland weitgebenbes Entgegentommen gegenüber Amerika bewiesen hat unb sprechen die hoffnung aus, daß die deutsche Antwort in Washington volle Wirdigung finden werde. - Das "Fremdenblatt" führt aus: Weitausschauende Gesichtspunkte haben die maggebenden Faktoven bes Deutschen Reiches bestimmt, Entschliefungen fundzugeben, die hoffentlich geeignet sein werben, die Meinungsverschiedenbeiten gwischen ben Bereinigten Staaten und Deutschland aus der Welt zu schrifen. Deutschland verlangt nichts anderes, als daß gleiches Mag von Amerifa angewandt werde. - Das "Neue Biener Tageblatt" schreibt: Mocht und Größe, Bunde und reinste Wenschenliebe erfüllen den Geist dieser denkundigen Rote. Findet die Regierung Amerikas, daß tieses lehte und großartigste Zugeständnis Deutschlands ihr most gemigt, so fallt die Berantwortung vor der Menschheit und der Geschichte untilgbar auf jene gurud, die den Krieg und das Grauen der Berwüstung um jeden Preis wollen. finbet ben Die "Ofterreichische Bolfegeitung" Ton ber Rote bon marfiger Bestimmtheit, aber felbit in ben eindringlichen Bortourfen, welche der mit zweierlei Mah meffenden Bashingtoner Bolitif gemacht würden, sei eine verlebende ober verbitternde Ausfälligkeit vermieden. - Das Deutsche Boltsblatt" fagt: Die Rote wird sowohl in Deutschland als in den mit diesem verbündeten Staaten ungeteilte Befriedigung hervorrufen. Die Rote ift ein biplomatifches Weisterstild. Wan tann sich taum emos Aufrichtigeres und Offeneres benfen als bie Sprache, welche bie beutsche Antwort auf die Wilfoniche Drohung mit dem Abbruch ber biplomatischen Beziehungen zu ben Bereinigten Stanten und Deutschland führt. — Die "Arbeiterzeitung" ichreibt unter bem Titel "Die beutsche Robe, ein Friedensmort!": Deutschfand will jeden Bonvand wegräumen, damit Bilfon in die Lage verseht wird, auf Grund des Bergichtes Deutschlands ein ernstes Wort an England zu richten. Hierburch famen die zwei Borfampfer der zwei Machtegruppen zu gegenseitigen Bergichten. Das wäre eine Tatsache von solch einer moralischen Bedeutung, daß sie endlich eine Wendung zum Frieden erkennen liehe. In diesem Sinne wird die deutsche Note zunächst Amerika selbst, dann aber auch allen unberen Machten ein sichtbares und sicheres Rennzeichen

W. T.-B. Budapest, 6. Wei. (Richtamstlich. Drahtbericht.) Sänntliche Blätter heben den Ton hoheitvoller Würde, das Kraftgesikst und die friedfertige Gesinnung der deutschen Rede hervor. — Der "Bester II on d"schweidt: Auch Wisson wird sich dem Eindruck der deutschen Robe nicht entziehen köhn dem Eindruck der deutschen Robe nicht einem den Gegenteil anzunehmen, werden wir uns nicht zu der Meinung binreihen lassen, dah Köllerrecht und Wenschweit für ihn kloß Kriegsvonwände sind. — Das "Reue Besteung dinreihen lassen, deh Köllerrecht und Wenschweit für ihn kloß Kriegsvonwände sind. — Das "Reue Besteung das durch die Robe neuerlich den Geweis gegeben, daß es nicht an ihr liegt, nenn Euroda immer noch die Sagnungen des Friedens voreutschlichen bleiben. — Der "Bu da pester hir La p" meint: Deutschlässen bleiben. — Der "Bu da pester hir La p" meint: Deutschlässen bleiben, wie die Robe zeigt, an Friedfertigkeit das Außerste und geht dis an jene Grenzen, wo Friedfertigkeit und Humanität das Lebensinteresse der beutschen Karian gestähreden würden.

Müßige Betrachtungen.

Br. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Kreuggeitung" zeigt fich schr ungehalten, bag der "Bor-warts" in ber Besprechung ber beutschen Antwortnote ben Brafibenten Bilfon als Friedensvermittler ermutigt und daß auch das Bolffiche Bureau Schweiger Breffestimmen, die sich ähnlich äußern, verbreitet, und be-merkt dazu: Wir mussen a llerdings unsere Berwunderung darüber aussprechen, bag uns nicht nur bon neutraler Geite Amerita nach allen Erfahrungen, Die wir mit ihm gemacht haben, noch als Friedensvermittler angefonnen werden fann, fondern daß fogar ein deutsches Blatt über bie Gignung Bilfons als Bermittler noch im unflaren ift. Aber babon abgeseben, wüßten wir nicht, wogu wir überhaupt eines Bermittlers bedürften. Cobald bei einem der gegnerifchen Staaten Reigung jum Frieden borhanden ift, fteben ibm genug Wege offen, Sondierungen wegen ber Bedingungen borgunehmen und Berhandlungen darüber einzuleiten. Man foll doch nicht glauben, daß wenn Friedenswille irgendwo borhanden ware, er fich lediglich beshalb nicht betätigen fonnte, weil Schen bor bem erften Schritt bas berhindere. Der Bermittler aber fommt nur allgu leicht in die Rolle bes Schiebsrichters, und für den danken wir, gumal wenn es Amerika ift. Deshalb wollen wir auch von einem Friedenskongreß nichts wiffen, auf dem sich in ähnlicher Weise die Mehrheit allau leicht in eine Schiederichterrolle bineinlebt. Bir follten es überhaupt ablehnen, mit ber Gemeinschaft unferer Gegner gu verhandeln. Reun einzelne Staaten haben uns ben Rrieg erflart, mit ihnen muffen wir aud Frieben ichliegen. Ihre Begiehungen untereinander geben uns nichts an, bie mögen sie unter sich ausmachen. Praktisch haben wir uns zu diesem einzig richtigen Beg auch schon bekannt, als Osterreissern sich bereit fand, der Kapitulation Montenegros den Griebeneichluß folgen gu laffen.

Der Krieg gegen England.

Rennzeichnende Gingeftandniffe. Aus ber Anfprache eines englifden Generale.

Berlin, 6. Mai. (Benf. Blu.) Brigabegeneral T. C.

Borter besichtigte am 24. April in Bengance die Kompagnie des Cornwall Bolunteer Antining Corps, wie die "Western Morning Kews" vom 25. April berichtet, und hielt dabei eine längere Ansprache. Rachdem er die Bolunteers zur stärkstein Werbeardeit aufgesondert hatte, bemerkte er: "Ich din kein Bestimist, aber ich din auch sein gedankenloser Cosimist. Alles, was sich bisher ereignet den, ist zu gun sien Deutsch-land and den gedankenloser Cosimist.

Bessimist, aber ich din auch sein gedonkenloser Optimist. Alles, was sich bisder eveignet hat, ist zugunsten Deutschland sandgeschlagen. Das kann niemand bestreiten. Deutschland ist vorläufig noch nirgendwo geschlagen worden. Bir mitsen uns auspassen, wenn wir diesen Krieg gewinnen mollen. So weit wie ich die Bage zu überbliden vermag, sieht alles so

formany twie miglish für und aus. Wenn wir nicht anfangen,

begeisterter zu empfinden und weniger an unsere persönlichen Interessen zu denken, werden wir entweder den Krieg verkenen oder wir werden uns wirtschaftlich so erschäpfen, daß der Krieg unentschieden bleibt, und des würde nach schlimmer sein."

Englands Abneigung gegen ben Frieben.

W. T.-B. London, 6. Mai. (Nichtanntlich. Dudithericht. Reuter.) Lond Eurzon fazte in der Amfprache in einer konfertativen Berfammlung in London: Der Krieg kann noch eine lange oder nur kurze Zeit währt, auf jeden Vall much er geswan noch eine lange oder nur kurze Zeit währt, auf jeden Vall much er geswan und nach werden. Die Regierung und das Land werden ihn dis zum Ende durchsechten, leiner der Alliierten jesvankt. Im Kadinett habe ich über vieles sprechen gehört, aber das eine, das ich niemols ervachnen hörte, war der Friede. Friede ist das Wort, das wir aus unserem Wort ist ab ent fern t baben, die der Sieg errangen ist. Die Kusperungen Eurzons wurden mit wiederholten lautem Beifall ausgenammen.

Abanderungeantrage jum Dienstpflicht-

W. T.-B. Rotterbam, 6. Mai. (Richtamtlich.) Der "Rotterbamiche Courant" melbet aus London, daß Asquith den Borschlog des Abgeordneten Limthe, den Dienstawang auf alle Monner und Frauen von 16 bis 60 Jahren auszudehnen, als undurchführbar zurückgewiesen hat. — "Dailh Rems" berichtet, daß nach der Wekanntgabe des Willitärdieriftgesehes mehrere Abanderungsanträge eingebracht worden fird. Die Anbeiterpartei beantragte, die zeitweilig entfaffenen Golbaten, die in der Indufteie bermenbet werben, nicht ber militärischen Disziplin zu unterwerfen. Simon und feine Anhanger werben vermutlich einen Manderungsontrag einbeingen, weil fie fürchten, bog ber Artifel 9 bes Dienstoflichtgesehes zur Einführung bes industriellen Iwanges vertwendet werden fonnte. Mitglieber der beiben Rriegs. kemitees werben beantrogen, daß das Dienstpflichtgeset berschärft werben soll. Wöglichenveise wird das unionistische Kriegstomitee einen Zusahantrag auf Einbeziehung Irlands in bas Dienfipflichtgeset einbringen.

Der heilige Krieg gegen England. Die Engländer in wilder Flucht nach dem Rif.

W. T.-B. Konftantinopel, 6. Mai. (Nichtantlich. Drachtbericht.) Rach glaubwürdigen Nachrichten hat der Iman von Darfur, Ali Dinar, den heiligen Krieg gegen die Engländer verfündet. Er marschiert mit seinen Truppen und 8000 Kamelen gegen den nördlichen Sudan und treibt die englischen Streitfräste, benen er begegnet, in wilder Flucht vor sich her. Er plant, vereint mit den Senussi vorzugehen. Die in einer Broklamation vom 5. April enthaltene Mitteilung, die Engländer hätten die Truppen des Iman geschlagen, ist salsch. Bielmehr besinden sich die Engländer in wilder Flucht auf dem Rückweg nach dem Nil, seitdem die Truppen des Iman ihren Vormarsch nordwärts sortgesett haben.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Griechenland und der Dierverband. Gine neue englische Borftellung bei Efulubis

Athen, 6. Mai. (Zenf. Bln.) Bie das Blatt "Script" meldet, enschien der englische Gesandte Sir Elliot beim Ministerprässdenden Saludis und wornte die Regierung dater, griechische Touppen nach Korfu zu senden, da sonst Zussammenstöße schwer zu vermeiden wären.

Die Beforderung der Gerben nach Salonifi Bergicht auf Die Landbeforberung.

Athen, 6. Mai. (Benf. Bln.) Rach ber ablehnenben Antmort der Regiening in der Frage der Landbeförderung der Gerben nach Solonifi find die Bertreter des Bierverbandes banauf nicht mehr zurückgefommen. Es lätzt fich noch nicht lagen, ob ben Gesambten neuere Weisungen zugehen werben cher ob die Dinge in ihrem gegenwärtigen Stanbe verbarren tretben. Richt umpahricheinlich ist es, bag angesichts bes allgemeinen Wiberfpruchs bes griedyischen Bolles, wie er fortgeseht in Bersommsungen zum Ausdeuck kommt und der entichloffenen Haltung von Regierung und Armee, die bereits begonnenen Teisbeförderungen der Serben von Korfu nach Salonifi frillschweigend ihren Fortgang zur See nehmen werben. Daber find auch alle beunrubigenden Geruchte von einer Levorstebenden allgemeinen Blodabe Griechenlands etwaigem Wiglingen eines in diesen Tagen geplanten gemeinfomen Schrittes bes Berbanbes borläufig unbegründet.

Deutscher Luftschiffangriff auf Calonifi. Gine Renter-Melbung.

Br. Haag, 6. Mai. (Eig. Drohtbericht. Zenj. Bin.) Reuter meldet aus Salonifi: Iestern früh mochte ein Zeppelin einen Angriff auf die Stadt Das Luftichtif wurde beftig beicholfen und getroffen. Ein Mann der Besahung, die aus 30 Köpfen bestand, wurde gerettet.

Die bulgarifderumänische Entspannung.

Könisöberg, 6. Mat. (Zenf. Bln.) Modauer Blätter verzeichnen mit großem Mißden Lage n die völlige Entstpannung der politischen Lage zwischen Kulgarien und Kumänien und heben hervor, diß diese Sachlage eintrat, als Rumänien und beben hervor, diß diese Sachlage eintrat, als Rumänien und beben hervor, diß diese Sachlage eintrat, als Rumänien und beben hervor, diß diese Sachlage eintrat, als Rumänien anlangte. "Utro Kossij" meldet aus Bukarest, daß die bulgarischen Sicherungstruppen an der Donaugrenze infolge der für Julgarien günstigen diplomanischen Verhandlungen erheblich geschwäckt werden konnten. Diese Amppen gingen zum Teil zum derstänkten Küstenschung, wie zur griechischen Gwenze ab. Nachbem zwischen Küstenschund, Osterreich und Kumänien eine wirtsichasische und auch politische Annäherung stattgesunden hat, ist die neue rumänisch-dußerrische Kreundschaft sehr bemertensbert. Kumänien darf die russischen Raspnahmen an der rumänisch-russischen Grenze keineswegs als Drobung, sondern nur als Sicherungsmahmen, zu der Russland ein Recht dat, aussacht nicht ein "zweites Sosia" werde, die gezigteten Bousebungen zu tressen, ehe es zu hat sei.

Ein Erfolg gegen die Ruffen. Die Italiener auf der Hochfläche von La Fraun aus ihren vorgeschobenen Gräben vertrieben.

Mr. 213.

Biterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 6. Mai, (Richamtlich.) Amtlich verlautet vom 6. Mai, mittags:

Ruffifcher Ariegsschauplan.

Truppen ber Armee bes Ergherzogs Joseph Gerbinand vertrieben indwestlich von Olifa bie Ruffen aus einem unmittelbar vor ber Front liegenben Balb den. Conft feine besonderen Ereignific.

Italienischer Kriegsschauplat.

Die Rampftatigfeit war im allgemeinen gering. Gin feindlicher Gegenangriff auf die von uns genommenen Stellungen im Rombon wurde abgewiesen.

Auf ber Sodflache von La Fraun wurden Die Stallener aus ihren vorgeichobenen Graben nordlich unferes Bertes Lufern vertrieben.

Güböftlicher Ariegeschauplat.

Unperänbert.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Dofer, Feldmaricalleutnant.

Der Krieg gegen Italien.

Bargilai gegen bie ferbijchen Traume.

W. T.-B. Bafel, 6. Doni. (Widnamilid). Drahtbericht. Agenzia Stefani.) Bargilai hat am Freitag in Genua eine Gebenfrede auf den Zug der Taufend nach Sigilien gebolten. Aber Serbien führte er barin aus: Es moge uns gestattet fein, in dieser Stunde, um der erhabenen Sache, ber Eintracht willen, ein aufrichtiges Wort an Gerbien zu richten, von dem wir den Anschlag, der 1913 gegen das Land geplant worden war, abgewendet baben, dessen Unabhängigseit wir ftets als unfer eigenes Interesse betrachten und dem wir co ermöglichen, die Reste seiner Armee zu neuen Kämpfen zu scmmeln. Gerbien möge unberautwortlichen Agenten nicht geftotten, Brogramme mit unmäßigen Anfprüchen gu entwideln und auf Grund statistischer und historischer Angaben, die von Ofterreich gefälscht worden find, in den haupttädten Europas bas Programm der italienischen Forderungen abzuschwächen. Unsere nationalen Ansprüche haben ihre Burgeln in völftschen Bründen, die durch geographische Erwägungen unter bem erhabenen Gesichtspunfte ber Landesverteibigung verstänkt werben. Die Interessen bes Italienertums und des Gerbentums find nicht notwendigenverfe gegenfählich; es gibt vielmehr bei gegenseitigem Bertrauen einen offenen Weg für eine ehrliche Berständigung.

Salandras fchwache Tröftungen für Benedig

Lugans, 6. Mai. (Zenf. Min.) Winisterprässent Salandra bielt sich anlässlich seiner Keise im Hanchig auf. Auf eine Ansprache des Bürgermeisters. Grosen Crimani, anwortete Salandra in läugerer Rede, in der er zugestand, das gerade Genedig im Gegensah zu anderen Landesbesteilen ungeheuren Schaden aus dem Kriege davonfrage. Salandra sprach der Heise habensprage. Salandra sprach der Heisensche der Kriege sich vom Kremdenverlehr ungeheuren auch nach dem Kriege sich vom Kremdenverlehr ungehöung machen und die Hotels durch den Kau von Fadrier ersehen. Aberdes werde Istalien durch den Kriege zufallende Danbelsberrschaft in der Woria Kenedig neuerdings aushelsberrschaft in der Woria Kenedig neuerdings aushelsberrschaft in der Woria Kenedig neuerdings aushelsen. Die ziemklich utopistisch annutende Rede wurde kilhl ausgenemmen. Salandra begab sich dann im Lussischiff ins Haupt-guartier.

Die Lage im Weften.

Die Abhebungen bei ben Sparkaffen auch ein Gradmeffer fur Frankreiche Birtichaftslage.

W. T.-B. Bern, 6. Moi. (Richtamilich.) "Temps" gibt eine Abersicht über die Tätigkeit der Sparkassen im Wonat März, wonach die Abhebungen die Einlagen um 6 861 311 Franken übersteigen.

Gine frangöfische "Bergeltungsmagnahme".

Br. Bern, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Da bie frangofischen Rriegsgefangenen in Deutschland fein Gelb nach Saufe fchiden durfen, hat ber frangofische Kriegominifter die Berfügung, wonach beutsche Kriegsgefangene Gelb mit ber Boft nach Saufe fenben tonnen, wieber aufgehoben. Die Mitteilung borüber befagt, bag biefe Magnahme ausschliehlich burch bas Verhalten ber beutschen Regierung herborgerufen worden sei. (Mit dieser Begrün-dung, so fügt der "L.A." hinzu, mag es ausnahmsweise einmal feine Richtigfeit haben. Es wird ichen ftimmen, bag man ben frangöfischen Gefangenen, namentlich Offigieren und Feldwebeln, nicht mehr gestattet, die gumeist auffällig hohen Gelbfummen, die fich in ihrem Besit vorfinden — Beträge bon 10- bis 20 000 Franken bilden gar keine Seltenheit — nach Frankreich zu schieden. Es ist besser, sie hier zu ihrer Berfügung gu halten, bis ber Krieg vorüber ift, benn wir haben feine Beranlaffung, Die frangofifche Rapitalfraft noch burch Mitwirfung unserer Bost in ihrer Biberftanbe-fähigfeit gu ftarten. Etwas anderes ift es natürlich mit ben beutichen Gefangenen, gegen die fich die neueste Berfügung bes frangofifchen Kriegeminifteriums richtet. Gie find wirflich nicht in ber Lage, in ber Gefangenichaft Er. fparnife gu maden, die fie gur Inanspruchnahme ber Bofteinrichtungen ber Republit reigen fonnten. Und große Summen mit ins Feld zu nehmen, entspricht nicht beutscher Sitte und Gewohnheit. Man wird sich also in Deutschland über die "Bergeltungsmaßnahme" unserer Gegner diesmal nicht weiter aufregen.)

Die Rämpfe in Maroffo.

W. T.-B. Bern, 6. Mai. (Richtantlich.) "Temps" melbet aus Tanger: Man hörte bier vorgestern ein heftiges Geschübscuer. Amsonwenden Rachrichten zusolge verzichteten die Spanier auf ihr Hauptziel Kendauf und Djedid und bezogen vielniche Stellungen dei Sid Talke, 14 Kisometer südlich Tanger, um einen Drud auf einige seindliche Stämme der Ourd Naas auszuüben. Tanger wie das übrige französsische Warosto sind noch ruhig.

Die Neutralen. Norwegens Beschwerde fiber die Briefposts beichlagnahmung burch England.

W. T.-B. Chriftiania, 6. Dei. (Richtamtlich, Draftbericht.) Die nonvegischen Gesandischaften in Loudon und Baris haben enssprechent ihren schriftlichen Amweisungen der britischen und frangelischen Regierung die Antwort der norwegischen Regierung auf das Remorandum, betreffend Beschlagnahme ber Briefpost auf Gee, bas bon ben genannten beiden Regierungen Anfang April an die neutrolen Regierungen ge-fondt worden ist, übermittelt. Die nortwegische Megierung pertritt nach wie bor ben Standpunkt, bag fie die Richtigkeit der Andlegung der Sanger Rondention von 1907, Biffer 11, dunch die britische und französische Regierung nicht anertennen fann. Sie fieht fich deshalb genötigt, ilber bie Magnahme Befdwerbe zu fichten, die bon der frangoffichen und beitischen Regierung in Widerspruch zu den Interessen der Reutralen getroffen worden sind, Masnahmen, die auf Durchficht, Gefibaltung und Beschlagnahme von Artikeln bingielen, die in Brief- und Bostbeuteln versandt werden.

Gin längerer Urlaub bes brafilianifchen Minifters bes Innern.

W. T.-B. Bern, 6. Mal. (Nichtamflick.) "Temps" melbet aus Rio de Jameiro: Der Minister des Jameira Lauro Mueller tritt einen viermonatigen Urlaub wegen seines Gesundheitegustandes an. Der Minister wind also während ber ganzen Dauer ber Gession der Bundesversammfung abmejend fein. Bertreten wird in der bisberige Gefchäftsträger in Muenos Aires, Duig de Souze Dantas.

Mus den verbündeten Staaten. Die bulgarifche Parlamentsabordnung bei Stürght gu Gaft.

W. T.-B. Wien, 6. Men. (Richtamtlich. Drechtbericht.) Die Mitglieder der Moordmung der bulgarischen Sodramje troven beute die Göste des Ministerpräsidenten Gensen Stürgh! bei einem Frühftüd und wohnten am Abend einem Empfang bei, den die Handelsfammer ihnen zu Ehren beranftolitet hatte. Um 10 Uhr abends erfolgte die Abreife nach

Die bulgarische Abordnung in Dresben.

W. T.-B. Dresben, 6. Mari. (Wichtamslich, Draftbericht.) Die Bertreier der bulgarischen Sobranje find am Bormittag sus Wen auf dem Babnhof eingetroffen und von Bertretern ber Behörden, bes Sandels und der Industrie sowie der Breffe empfangen morben. Rad einem gemeinsamen Frühftud im hotel "Bellevue" erfolgte eine Automobilfahrt burch die Geabt, beren hauptstragen zu Ehren der Gäste geflaggt hatten.

Der Fleischmangel in Berlin. Berbergung großer Mengen bon Gleifch, Schinten unb Dauerwurft.

L. Berlin, 6. Mai. (Eig. Berdung. Jenj. Min.) Der nun schon Wochen dansernde Mangel an Beisch hat in der Reichshauptstadt fast unerträgliche Zustände geschaffen. Bor allem mar es umenfinblid, mohim bas von bem febr geringen Auftrieb fammende Meisch verschwand. Nachbem der Borort Groß-Lichterfelbe mit einer Raggia durch die Fleischerlaten begann und dabei ungeahnte Grefolge zu verzeichnen botte, liegen Bubliftum und Breffe nicht mehr loder. In Groß-Berlin hat seit einigen Tagen die Polizei mit der Durchfuchung ber Fleischerläben und ber Brivatwohnungen ber Inhaber begonnen, mit gerabegu verbluffendem Ergebnis. Zum Beispiel ein Fall, der fich heute bier eveigneie: Der Hoficklichtermeister Biefold in Berlin verfiindete dem Budiffum durch Anschlag an seinem Baden, bog feine Borrate ausberkauft feien. Die Durchfuchung des Lobens, ber amidfliegenden Räume und der Billa ber einen Inhaberin in Wannser förderte Hunderte und Aberhunderte von Bentnern Schinten, Someine. bauch und Dauerwurft gutuge, die fofort gu ben feitgesesten Höchstpreisen an das Bublikum verkauft wurden. Das Rejultat der angeordneten Durchsuchung der Billa der anderen Imbaberin in Meddenburg fieht noch aus. Wentso engab die beutige Durchsuchung der Geschöftsräume bes Fleischers Gablow in ber Botsbamer Stoofe, bag augerordent. liche Mengen Fleischwaren gurudgehalten wurden. Die erfolgreichen Raggien ber Bolizei find zu einer ftanbigen Rubrif ber Berliner Beitungen geworben, bie in ieber Rummer vier bis fünf Ramen von Fleischern veröffentlichen. Es jei noch enwähnt, daß heute die Berurteilung des befannten Berliner hoffdlachters Sefter gu 5 M. Gelbfrafe erfolgte, weil er ben Berfauf von Schlackwurft ohne gerügenden Grund verweigerte. Der Polizeipräfibent von Realin but sine heloshen ifung geschaffen, die fich mit bem Lebensmittelmucher zu befassen bat.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

Bor wenigen Tagen hat fich ber Magiftrat aus Anlag eines besonders fraffen Falls ber Lebensmittelberichleppung nach auswarts genotigt gefeben, eine Berordnung über bie Giderftellung von Lebens- und Ge-braudsmitteln für bie Ginwohnericaft gu erlaffen. Rach biefer Berorbnung burfen Lebensmittel nur noch gogen Borlage der Biesbadener Brotausmeisfarte abgegeben werden. Der Magiftrat felbit bat in einer furgen Buschrift an die Presse auseinandergesest, welche Ursachen gu einer Magnahme geführt haben, bie buchftablich Rotwehr gegenüber Buftanben ift, die ohne Geführbung ber Berforgung ber ortseingefeffenen Biesbabener Bevölferung mit Bebendmitteln nicht mehr langer gebulbet werben fonnten. Man fann ben Biesbabenern mahrhaftig nicht ben Borwurf maden, daß fie die Fremben ungern feben, und niemand wird auch die Behauptung aufftellen wollen, daß unfere Bobenbefiber ungern mit ben Bemobnern ber naberen und weiteren Umgebung geschäftliche Beziehungen pflegten. Es ift baber gar fein Zweifel zuläffig, bah außergewöhnlich ernfte Grunde ben Magiftrat gur Ergreifung einer Magregel ermogen haben, bon ber borausgufeben mar, bag fie minbeftens ben ben Bewohnern ber Bororte hochst unangenehm und wie eine empfindliche Berlitzung ihrer burch bie enge wirtichaft.

liche Berbindung mit Wiesbaden erworbenen Gewohnheitsrechte empfunden werden würde. Es bat benn auch an Brotesten aus ben Rachbarorten nicht gefehlt. Am Mittwochabend wurde die Berordnung befannt gegeben, am Donnerstagbormittag hatten wir bereits eine die Berordnung heftig und - bas muffen wir zugeben - mit gang guten Grunden angreifende Zuschrift aus einem unferer Bororie in ber Sand. Andere Beschwerben, sogar folche aus bem Rheingau, folgten feitbem, und bie Borortgemeinden follen fich ernftlich mit bem Gebanten tragen, Die Lebensmittelgufuhr nach Biesbiden völlig einzustellen, wenn ihnen nicht bas Recht gurudgegeben wirb, fich in Wiesbaden mit benjenigen Lebensmitteln gu berfeben, bie in ben Bororten nicht in ausreichenden Mengen borbanden find. In einer ber Buschriften, bie wir erhalten haben, wird barauf hingewiefen, daß die Bewohner der Bororte gewohnt gewesen waren, ihre Rolonialwaren in Biesbaben gu faufen, weil man fie bort billiger befommen habe. Diese Tatsache könnte natürlich nicht gur Abanberung ber Magiftrateberordnung führen. Und wenn in derfelben Bufdrift weiter barauf aufmertfam gemacht wird, bag viele ffeine Geichafte in ber naberen Umgebung Biesbabens ihre Baren als Bieberberfaufer bon größeren Geichaften ber Stabt bezogen hatten, fo ift auch bas ein Argument, dem man ausschlaggebende Bebeutung nicht gumeffen fann, icon beshalb nicht, weil ber Magiftrat ausbrudlich erffart hat, bag er begüglich ber Musfuhr und bes Berfands von Baren an Abnehmer augerhalb ber Stadt Ausnahmen auf Antrag zulätt. Antragsberechtigt find allerdings nur Grobhanbler, bie feine Labengeschäfte haben. Die fleinen Geschäfte ber Bororte mußten fich alfo mit ben paar Biesbabener Groffanblern in Berbindung feben, wenn fie überhaupt bei ihrem Warenbegug auf Wiesbaben angewiesen fein' follten. Bie aber, wenn, wie glaubhaft berfichert wird, infolge ber Biesbabener Berordnung in ben mit ber Stadt eine mirtschaftliche Bereinigung bilbenben Bororten tatfächlich ein Mangel an wichtigen Lebensmitteln eingetreten ift, ber bie Bevölferung in einen Rotftand verfent, ber unbedingt abgeftellt werben muß? Die Berufung ber Bororte auf ihre wirticaftliche Gemeinschaft mit Biesbaden ift tatfächlich verständlich, und fie bilbet bas einzige, aber auch ein febr wichtiges und beachtenswertes Argument für bie von ben Rochbargemeinden gewünschte Abanberung ber Berordnung bom 1. Mai.

Bir haben bereits in ber geftrigen Abend-Ausgabe furs mitgefeilt, daß fich am Freitag bie Bitrgermeifter ber Bororte in Sonnenberg gu einer Befpredung ber für Die Landgemeinden ebenfo wie für die Gtadt auferordentlich michtigen Angelegenheit gufammengefunden hatten. Aber bie Befprechung erhalten wir aus Sonnenberg ben folgenben Bericht:

Sonnenberg den folgenden Bericht:

Rach der Berordnung des Ragistrais der Stadt Biesbaden dem 1. Mai dürsen Radrungsmittel in den Biesbadener Geschäften nur gegen Borzeigung der Biesbadener Brotansweiskarte abgegeben werden. Damit ist die jahrsehntelang deltehende wirtschaftliche Gemeinschaft zwischen Wiesbadener Biesbadener der dassen und den Bororten abgedroch ein worden. Die Bewodner der Bororte sind insolge der Berordnung sehr eine nurden die, den morden. Die Bewodner der Bororte sind insolge der Berordnung sehr der nurden zu bigt, weil ihnen ganz plöhlich die Abglichfeit genommen worden ist, don ihren Biesbadener Lieseranten weiter zu beziehen. Wegen der Masnahmen, die zur Berlorgung der Bororteswohner mit Lebensmitteln notwendig sund, sond am Freitag in Sonnenderg eine Besprechung der Bürgermeister der Bororte statt. Erschienen waren die Bertreter don Biebrich, Schierstein, Sannenderg ind Dehbeim. Bierstadt, Erbenbeim, Flörsbeim, Kloppenbeim, Ranted, Dehlem Bierstadt, Erbenbeim, Flörsbeim, Anderbender Beratung wurde beschlossen Drien. Außerdem war derr Landras kammerberr d. Heimburg anwesend. Rach eingehender Beratung wurde beschlossen Siesbaden dringend zu ditten, die Berratung wurde beschlossen sie Biesbaden dringend zu ditten, die Berratung bermit dem 1. Rai wesendrich werden mit dem Antrog, der mit teln d einzug reisen, weil die Orte des Landereites Biesbaden zum Ersaz für die ihm vorenthaltenen notwendigen Zebensmittel den Berdrauch von Gemüse, Odik, Risch und Erer Artisel nach Wiesbaden nicht wehr möglich sein würde.

Der borftebende Bericht zeigt, daß bie Lage ziemlich ernft Gebt ihr uns feine Kolonialwaren, fo fperren wir auch Gemufe, Milch und andere Landprodufte, die wir bann für und felber gebrauchen. Wir glauben, bag ber Fall eine Bereinbarung gwischen Biesbaben und feinen Bororten, fo weit er mit ihnen gewiffermagen ein Birtichafts- und Berforgungsgebiet bildet, notwendig macht. Ant Montag findet im hiefigen Rathaus eine Befpredung flatt, gu welcher ber Magistrat bie Bürgermeister ber Bororte eingelaben hat und bei ber es jebenfalls gu einer alle Teile gufriebenftellenben Ginigung fommen wird.

Aenderungen in der Regelung des Brotverbrauchs.

Die Anderungen in der Regelung des Mehl- und Brotund der Badordnung, wie hie aus dem Angeigenteil ber vorliegenden Ausgabe hervorgeben, find aus folgenden Grunden notwendig geworben. Für die ben Schwerarbeitern gemabrten Bufahmarten erhalt bie Stabt feine befonbere Mehlmenge zugewiesen, muß vielmehr bestimmungsgemäß ben hierfür erforderlichen Wehrbebarf baburch beden. baft fie ber Allgemeinbeit entfprechenbe Mengen entgiebt. Bisher war es nun ber Stadtverwaltung möglich, aus bem von Anfang an borgefebenen fleinen Abgug bon 50 Gramm für bie Berfon und Boche und aus ben bon ben Burgern freiwillig gurudgegebenen Brotmarten bas Dehl für bie Rufatbrotmarten zu beftreiten. Rachbem aber in letter Beit infolge ber allgemeinen Rnappheit an Lebensmitteln ber Brotberbrauch im allgemeinen geftiegen ift, nachbem ferner infolge Mangel an Stredungemitteln bas Brotgewicht etwas beruntergesett werben mußte, und nachbem ichlieflich noch in letter Beit eine Berabfebung insgefamt ber Stadt gur Berfügung ftebenben Deblmenge ftattgefunden bat, muß bie Stadt nunmehr ber Allgemeinheit einen meiteren Ab. aug, und gwar bon 90 Gramm für bie Berfon und Boche machen, um ben Bebarf an Bufahmarten für bie ichwerarbeitenbe Bevöllerung gu beden. hierburch ift naturgemag eine geringe Berabfebung bes Brotgewichts bedingt, beren ungünftige Wirfung aber daburch wesentlich abge-schwächt wird, daß der Magistrat auf Antrag Zusab. tartoffelmarten aus eingesparten Rartoffelmarten als Erfan gur Berfügung ftellen fann.

Jum Derbot der Bausichlachtungen.

wird bon amtlicher Geite folgenbes mitgeteilt: Bie bie "Rorbb. Allg. Big." bon guftanbiger Geite erfahrt, ift eine Berlangerung bes Berbots ber Sausichlachtungen ausgefchloffen. Das Berbot wird gang beftimmt fpateftens am 1. Oftober b. 3. aufgehoben merben.

Morgen Musgabe. Erftes Blatt.

Das jehige Berbot ist, wie wir hinzufügen können, nur ergangen, um die jeht auf dem Lande ichon vorhandenen Vorräte bon Dauerfleisch über den Sommer zu streden, d. h. die Befiger folder Borrate auch ihrerfeits gu fparfamftem Birtichaften gu beranlaffen.

Das Bundesratsberbot, betr. Bausichlachtungen, begwedt lediglich, gegen ben Bebarf fruberer Jahre ein nibermaßi. ges Ginbeden mit Fleifcmaren gu verhindern, fowie es unmöglich zu machen, daß einige Berfonen auf bem Umweg über hausichlochtungen fich jum Schaben ber Allgemeinheit größere Mengen Fleisch und Fett berschaffen. Gerabe ber ffeine Mann bat bas größte Intereffe baran, bag nicht allein Schweinefleisch, sonbern, was für ibn biel wichtiger ift, Schweinefleit probugiert wird. Und bagu ift es unumgänglich notwendig, daß die Abschlachtung junger Schweine in ben Sommermonaten verhindert wird. Die genannte Bunbesrateberordnung wird baber nicht bie "unbeilvollften" fondern unter den jehigen Berhaltniffen gerade bie fegena-

- Kriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Kreug 1. Rlaffe wurde Dr. Muller, Cohn des Lehrers Müller in Biebrich, ausgezeichnet. — Das Eiferne Kreuz 2. Klasse erhielten ber Bionier im Regiment 19 Fr. Geel, Cobn bes Schneibermeifters R. Geel in Biesbaben, ber Boftaffiftent Muguft Ferde, Gobn bes Glafermeifters Muguft Berde in Biesbaben, ber Unteroffigier Theobor Offermann, Gobn des Tiefbauunternehmers Mathias Offermann in Wiesbaden, ber Gefreite im Felbartillerie-Regiment 111 Balentin Rubn, Sohn bes Schubwarenhandlers Ruhn in Wiesbaben, und ber Bahlmeister-Stellbertreter Rern, Sohn bes Schreiner-meisters heinrich Rern in Wiesbaben. - Der mit bem Gifernen Kreug 2. Klaffe ausgezeichnete Gefreite Dordt ift ber Sohn bes Gifenbahnbeamten Johann (nicht Jafob) Morbt hier.

Samfternbe Aurgafte. Bei einem hiefigen Geschäft lief ein Schreiben eines Aurgaftes ein, ber fich furge Beit in einem hiefigen Babchaus aufgehalten hat und nun in einer rheinischen Industrieftabt wohnt. In ben Biesbabener Babehäusern habe man faum etwas von dem Krieg bemerft, meint der Rurgaft, in feinem neuen Aufenthaltsort aber feble fait alles, was nicht zu ben allernötigften Lebenserforberniffen gebore. Befonbers unangenehm berühre bie Gleifchfnappheit. Biesbaben icheine im Gegenfat gu ber rheiniichen Stadt biesbezüglich noch aus bem Bollen gu wirt-Schaften. Das Schreiben folliegt mit ber Bitte um eine moglichft große Sendung bon Burften, Schinken ufw. ufw. Aus biefem Brief ergibt fich, wie notwendig es war, bag ber Magistrat die Lebensmittel für die Fremben gesperrt hat. Die einheimische Bevölferung tonn gegenwärtig wirflich nicht behaupten, daß man, was Fleisch angeht, hier noch aus bem Bollen ichöpft.

- Billiges Gleifd. Mus Limburg teilt man uns von guftanbiger Stelle mit, daß es bem bortigen Befangenenlager mubelos gelingt, fich mit Bleifth gu berforgen. Die Biebauf-faufer haben gar feine Schwierigfeit, Schlachtbieb gu befom-Das Bfund Bleifch ftellt fich, auf ben Tifch geliefert, auf 1,59 M. In der letten Woche war es dem Lager fogar möglich, 6 Beniner Bleifch an ein Lagarett weiterzugeben. Die gegenwärtige Gleifchknappheit ift nach ben Erfahrungen, die bas Lager gemacht bat, in erfter Linie auf Die Sunbigierung des Biehhandels zurudzuführen. Bemerkenswert ift es übrigens auch, daß der Landrat des Kreifes Usingen die Schweinefleischhöchstpreise auf 1,48 M. für bas Bfund mit Knochen, auf 1,80 M. für Kotteletts, auf 80 Bf. für Hafpel, auf 80 Bf. für Füße, auf 2,20 M. für roben und auf 2,80 M. für gelochten Schinfen festfeben tonnte. Das Bfund Schmals toftet im Kreis Ufingen rob 2 M., ausgelaffen 2,20 M. Die Bleischfnappheit und die hoben Bleischpreife in ben Städten und einzelnen Gegenden find offenbar hauptfächlich auf die Berfplitterung bes beutiden Birticafts. gebiets zurüdzuführen.

Gine Rriegefüche wird bemnachft in Dies auf Unregung bes Bürgermeifters Scheuern errichtet. Die Eröffnung ift auf ben 10. Dai feftgesett. Die Kriegelüche wirb, wie man und berichtet, gunachft mit ber Abgabe einer gefunben fraftigen Mittagstoft beginnen und je nach Bebarf ihre Aufgabe ausbehnen auf Morgen - und Abenbfoft. Durch die Rriegsfüche laffen fich bie Mablgeiten für einen größeren Kreis bon Bersonen billiger und ötonomischer berftellen als im eigenen Saushalt, ferner entspricht bie Kriegsfüche bei ben immer fnapper werbenben Lebensmitteln und Betten einem wirflichen Beburfnis. Biele Frauen werben der Pflicht enthoben, für den Haushalt zu tochen, und werben somit frei für eine lobnenbe Erwerbstätigfeit. Gine besonbere Rommiffion bes Magiftrats wird bie naberen Beftimmungen über ben Breis und die Abgabe bes Effens treffen. Die Ginrichtung ift in erfter Linie fur beburftige Familien und Familien ber Kriegsfürforge gebacht, bie Borgugspreife erhalten, fie ift aber von bornberein fo ausgestaltet worben, baß fie auch ber übrigen Burgerfcaft gugute fommt.

-- Die Breugifche Berluftlifte Rr. 521 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 264 und ber Darine - Berluft lifte Rr. 72 in der Tagblattichalterhalle (Ausfunftefchalter lints) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 117 und 118, bes Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 80 und bes Manan-Regiments Rr. 6.

Meskensstegiments Kr. 6.

— Bodenbienit der militärischen Bordereitung der Jugend der Restengsadt Wiesdach. Jugenddompagnie Kr. 148: Sonntag, 7. Wai.
8 Uhr vormittags, Jugenddeinis Martich und Gesechtsüdung. Wittwoch, den 10. Mai: Exerzieren: Jugenddeim. Freitag, den 12. Mat:
Turnen: Turndalle Vlatter Straße. Jugenddombagnie Kr. 149:
Tamstag, den 6. Wai: Rochtidung: Antreten 8.30 Uhr adendsJugendheim. Mitwoch, den 10. Wai: Turnen: Turngesellsdaft,
Schwaldacher Straße 8. Donnerstag, den 11. Wai: Exerzieren:
Jugenddeim. Jugendombagnie Kr. 150: Sonntag, den 7. Mat,
8 Uhr vormittags, Jugenddeim: Warsch, und Gesechtsüdung der
Kiedrich. Donnerstag, den 11. Wai: Turnen in der Anitelschule
an der Lussenkape. Freitag, den 12. Wai: Exerzieren, Unterrickt:
Jugenddeim. Jugendombagnie Kr. 151: Sonntag, den 7. Wat,
8 Uhr vormittags: Antreten zu einer Feldbienstüdung: Jugenddeim.
Donnerstag: Eurnen und Kechien: Turnplag Abelberg. Dienstag,
den 9., und Freitag, den 12. Wai: Aben der Spielleute der dien
Kompagnien im Jugenddeim. Samstag, den 13. Mai: Unterrickt
der Sanitätsmannschaften. Die Abungen an den Bochentagen deginnen, wenn nicht anders angegeden, abende 8½ Uhr.

— Personal - Rachtichten. Dem Magistrats-Assissenen Karl
Stabl in Wiesdaden ist aus Anlaß seiner Bersehung in den
Rubestand das Berdiensstrenz in Godd versiehen worden. - Bodenbienft ber militarifchen Borbereitung ber Jugenb ber

Morgen-Ansgabe. Grftes Blatt.

— Jum Besten bes Roten Kreuzes. Auf ben heutigen Wohlstätigkeitsabend im Kurbaus iet nochmals aufmerklam gemacht und barauf hingewiesen, daß der Reinertrag dem Areiskomitee des Roten Kreuzes für die Wiesbadener Kriegssursorge überwiesen wird.

Reuges sine die Biesbadener Artegsfursorge überwiesen wird.

Porberichte über Kunst, Dorträge und Derwandtes.

* Königliche Schaustele. Somntag, den 7. Mal, dei autgebedenem Abonnement "Oberon". Milang 7½ Ubr. Montag, den 9., dei aufgebedenem Abonnement "Deron". Milang 7½ Ubr. Montag, den 9., dei aufgebodenem Abonnement "Die Pledermans". Ansang 7 Ubr. Brittwoch, den 10., Abonnement C. "Der Bildschaf". Anslang 7 Ubr. Bonnerstag, den 11., dei aufgebodenem Abonnement "Tannhauster". Ansfang 7 Ubr. Freitag, den 12., Abonnement A. "Des Reeres und der Liebe Bellen". Ausgang 7 Ubr. Samstag, den 13., dei aufgebodenem Abonnement A. "Des Reeres und der Liebe Bellen". Ausgang 7 Ubr. Samstag, den 13., dei aufgebodenem Abonnement "Den allia". Anslang 7½ Ubr. Kontag, den 15., Abonnement Dr. "Allie". Anslang 7½ Ubr. Bontag, den 15., Abonnement Dr. "Allie". Anslang 7½ Ubr. Benstag, den 16., Abonnement C. eitmaliges Galfipiel des Königlichen Kaummerlangers Vaul Knüpfer von der Königl. Oper in Berlin: "Der Schauspieldirektor". Dierauft. "Der Barbier von Bagdad". "Mul Hoffan" Hert zu Auflührung, worans ansdrücklich ingevoiesen wird, auf Knüpfer des Knüfücktung worans ansdrücklich ingevoiesen wird, auf Knüpfer knipführung, worans ansdrücklich ingevoiesen wird, auf Knüpfer Knipführung, worans ansdrücklich ingevoiesen wird, auf hie des Berl. So am Dienstag "Die selige Ezelleng", am Mittwoch Leiner gesuch. Am näckten Freitag sindet veiches Berl. So am Dienstag "Die selige Ezelleng", am Mittwoch Leiner gesuch. Am näckten Freitag sindet vieles Merchalung zu steinen Breiten, für eilige Ezelleng", am Mittwoch Leiner gesuch. Am näckten Freitag sindet vieles und eine Biederholung des "Eutschen Komdienabende" mit "Der Krende" von Kritzenbard und "Der Schmanns Töchte", am Lennerstag "Derrschaflicher Diener gesuch. Am näckten Freitag sindet vieles Biederholung des "Deutscha Komdienabende" mit "Der Krende" von Kritzenbard und "Der Schwarzschulter" von Emil Gött. Der Borderlauf beginnt bierzu wie gewohnlich am Kontag.

** Kontag und Krenden Beri Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermanbtes,

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Topheim, 6. Mai. Am weißen Sonntag empfingen in der bieigen tatholischen Kirche 29 Kinder, 15 Knaden und 14 Mädchen, die erste beilige Rommunion. — Durch die Ungunst der Berbältnisse geswangen, erscheint das biesige Amsblatt, die "Dohde im er Zeitung", seit 1. Mai nur noch zweimal in der Weche, Mittwoch und Samstag, statt wie seitger derinal. — Zum Standesdeamtelsellvertreter für den Standesdamtsbegirf der Gemeinde Dohdem ist der Gemeindesfertär Leifmann 7. Mai, die Wiederinvpfung am 20. Mai statt, die Rachschau ist in beiden Källen 8 Tage später. — As Wigsted des Kreistags wurde der Areistagswahl om Mantag Vädermeister Georg Eauf von dier gewahlt, und zwar eis Vertreter sit die diergendorn.

Schierstein, Fransenstein und Georgendorn.

Schierstein, Fransenstein und Georgendorn.

Schierstein, Fransenstein und Georgendorn.

Schierstein, Gwat. Tie älteren Schiller graben dier unter Aussicht ihres Lehrers Ländereien und dem nen de ne de land und der Georgendorn. In den lehten Tagen entgleiste der Wagen der elektrischen und die Landstraße geschlendert. Das Schankein der Pagen, das die Luswen dies der Pagen der Pagigten muß, seehren En und unten, ist so son der Palizetsein, dass mas besiärchten muß, seehranf zu werden. Es dürste wohl Gache der Palizet sein, dassur zu serzen, daß die Urswen dieser Misstände gründlich obgestellt werden.

Proving Heffen: Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden. Reiche Stiftungen.

ht. Frankfurt a. M., 5, Mai. Freiherr Abolf v. Holz-baufen, der lette der einst hier bochangesehenen Abelssamilie, bat der Stadt eine Stiftung von 1 3 8 3 7 5 0 M. vermacht. Die einzige an die Stiftung geknübste Bedingung ist die Gewöhrung einer Lebensrente von jahrlich 50 000 M. Aerner flistete ein anderer Jürger 50 000 M. gur Errichtung eines Walberholung eine beims. Beide Schenfungen wurden von der Stadtverordneten-versammlung unter lebbasten Dankesbezeugungen gegen die hoch-bersigen Spender angenommen.

ht. Schwanheim a. M., 5. Mai. Die Gemeindebertretung er-flärte sich in ihrer gestrigen Sipung einstimmig mit der Errich-tung eines Denkmals für den Bobliater Schwandeims, Brof. Dr. Kobelt, einverstanden. Die Aussührung der Arbeit soll jedoch erst nach dem Aricae geschehen. — Kur den Aufdau des ostpreußischen Areises Stallundnen bewilligte die Gemeinde-vertretung einen einmaligen Beitrag den 500 M. g. Dillendurg, 6. Mai. Auf Antrag seines Borsihenden Gerrn Dr. Dönges beichloft der hiefige Berschwerungsverein die Anloge eines Delbenhaines.

Sport und Cuftfahrt. * Turnerijche Kriegstagung. Am Sonntog, den 14. d. UN., tormittags 101% Ubr, findet zu 3 die ein i. 2. im Gafthaus "Zum goldenen Lanum" eine gemeinfame Tagung der drei Gauturnräte Mittel-Taunus, Süd-Raffau und Wiesbaden unter Zugrundelegung

nachsolgender Tagesordnung ftatt: 1. Die freie Turnerschaft.

2. Turnerschaft und Jungwehr. 3. Berichiedenes.

* Der Ted eines berühmten Billard-Beltmeilters. Die französischen Blätter bellagen in bewegten Worten den Tod des "Billard-Brosesfens" Firmin Cassignol, der in Rew Hort an den Folgen einer Operation im Alter von 48 Jahren stad. Mit Cassignol verliert die französische Gillardweiters Aben erst vor wenigen Monaten zumelketen Tode des Moniters Planzaur ihren besten Konsten gemelbeten Tobe bes Meifters Bignaux ihren besten Spieler, ber fich fost in allen Erbteilen bei Bettfampfen und Ronfurrengen ausseichnete. Caffignot, ber befonbers burch feine "Ropfftoge" berühntt mar, murbe bor 10 Jahren befannt. Babrenb bes lebten Jahres unternahm er als Ronfurrengipieler eine Reife burch Rorbamerita.

Gerichtssaal.

FC. Tierqualerei und Diftbanblung. Der Biehtreiber 3. Beifler geriet bor furgem bei Musubung feines Geichafts megen Tierqualerei und Stragensperrung mit bem Bublifum in Streit und berfette babei bem Rammermufifer Genilze unter ichmeren Beleidigungen mit einem Anüppel einen Schlag über ben Ropf. Das Biesbabener Schöffengericht verurteilte ben Mann gu 1 Monat Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Gasbergiftung dreier Kinder. Berlin, 5. Mai. Ein bedauerliches schweres Unglück dat sich gestern nachmitteg in der Dolsiger Straße 17 zugetragen. Die dort wohnende Frau Serrmann datte ihre drei Kinder im Alter den der, vier und sünf Jahren allein in der Wohnung zurückgelassen. Während der Abweiendeit der Antier machten sich die Kinder am Kückenderd zu schaften und öffneten dadei die Gashähne. Durch das ausströmende Gas wurden sie betäubt, so daß se sinder den das ausströmende Gas wurden sie betäubt, so daß sie sich nicht in Sicherheit zu deingen dermosten. Hausdenrichtigten den Hausdert, der so son der der Kückender der Gasgeruch aufmerksam und dernachtichtigten den Dausdert, der so son der Kückender der Gesterweite stellten mittels Sauerkoffapparates Wiederbeselebungsversuch des dreits bei zwei Kündern von Erfolg gefrönt waren, während des dritte bezeits tot war.

Handelsteil. Gold und Ware!

Das größte volkswirtschaftliche Wunder. das der Weltkrieg enthüllt hat, ist es, daß alle Staaten die ungeheuersten Opfer an Geld und Sachgütern bringen können, ohne sich zu erschöpfen und ohne durch diese Opfer zum Verzicht auf die Fortsetzung des Kampfes gezwungen zu werden. Niemals vorher wäre es für denkbar gehalten worden, daß ein so langer Krieg mit solcher geradezu maßlosen Vergeudung von materiellen Werten hätte geführt werden können. Heute bestimmt nicht das Gold den Wert der Güter, sondern die Güter bestimmen den Wert des Goldes Wer Güter hat int zusch werden nicht den Wert des Goldes. Wer Güter hat, ist reich, und nicht wer Gold hat. So ist es im kleinen wie im großen. Dem Millionär nützen zurzeit seine Reichtümer nur wenig, denn er kann für sie nichts erwerben, was nicht vorhanden ist. Von einer gewissen Grenze ab (unterhalb deren frei-lich die bitterste Not drohen kann) ist der Millionlir nicht er daran als der mäßig Bemittelte, er kann seinen Reichtum nicht in Luxusbesitz umsetzen, er kann sich nicht viel anders nähren als jener. Das seltsamste Beispiel dafür, wie sich die Beziehung zwischen Gold und Ware verschoben hat, liefert uns Schweden, von wo kürzlich eine merkwürdige und doch bestens zu begreifende Kunde kam. Schweden sucht sich nämlich gegen den Zustrom von Gold zu schützen! Man will dort mehr Gold im Lande haben, als unumgänglich nötig ist, damit das Gold nicht schließlich der Anlaß zu einer allgemeinen Preissteigerung der Waren werde. Einen stärkeren Ausdruck für die Erkenntnis von der unbedingten Überlegenheit des Verbrauchsgutes kann es nicht geben. Damif ist auch die hochmütige englische Behauptung wider-legt, daß der Stast siegen wird, der die letzte Milliarde ausgeben kann. Rußland hat tatsächlich die Goldwährung nicht mehr, dort werden Banknoten ohne jede Rücksicht auf den vorhandenen Goldvorrat angefertigt, und es gibt schon Geldscheine zu 1 und 2 Kopeken. Der ganze Reichtum des russischen Reichs wird in Papier eingewickelt, und weil das Drucken von Banknoten ins Ungemessene fortgesetzt werden kann, so brauchte für Rußland der Tag, an dem die letzten 1000 Millionen ausgegeben sind, niemals anzubrechen. Frankreich hilft sich in ähnlicher Weise. Es hat seinen Banknotenbetrag, der sich vor dem Kriege auf 6800 Millionen Franken belief, bereits auf 18 Milliarden erhöht, immer unter der Veraussetzung, daß der französische Reichtum unerschöpf-lich sei. Wenn die Menge der Umlaufsmittel den Sieg bestimmen würde, müßte er also den Russen und Franzesen

Was folgt nun aus diesen sonderbaren Zuständen? Folgt etwa daraus, daß es schließlich auch ohne wirkliches Durchaus nicht, sondern man hat es mit einer nahezu wundertätigen Fiktion zu tun, mit einem riesen-haften Selbstbetrug, der schließlich doch wird zusammen-brechen müssen. Keinem unserer Feinde wird etwas geschenkt bleiben, an ihren Schulden werden sie sich später verbluten müssen. Gleichwohl kann man zugeben, daß der gegenwärtige Anblick jede überlieferte Vorstellung zu einer schattenhaften Unwirklichkeit zu machen scheint. In den Untergründen all dieser merkwürdigen Erscheinungen stecken Probleme, an die sich die volkswirtschaft-liche Untersuchung fürs erste nur tastend beranwagt. Das tut auch ein schöner Aufsatz von Ricardo (in der Fischerschen "Neuen Rundschau"), den man mit Befriedigung und mit Nutzen schon darum liest, weil er uns über unsere eigene Lage zu beruhigen vermag. Die überlegenen Eigenschaften der Ware kommen uns zugute, die wir vom Weltmarkt abgeschnitten sind, so gut wie nichts an das Ausland zu zahlen haben und den Blutstrom des Wirtschaftslebens im eigenen Körper behalten. Unsere Industrie ist stärker als unser Geld, dieses allein würde unserem Handel nicht die Straßen zum Weltmarkt öffnen, aber der Pionier, der jeden Stacheldraht durchschneidet, ist die deutsche Ware, sie und nicht das Gold ist das Tauschmittel für die fremdländischen Güter, mit denen unsere ausgeräumten Lagerbestände nach dem Kriege wieder aufgefüllt werden müssen. Nun wollen wir uns aber nicht verhehlen, daß für unsere Feinde die, wenn auch falschen Vorstellungen von ihrem Reichtum doch die Kraft einer tragenden und stützenden Wirklichkeit haben. Kann der Glaube Berge versetzen, so kann er auch aus Papier Gold machen. Das meint auch Ricardo, wenn er u. a. sagt, daß die Engländer von zwei künstlich gebildeten Vertrauensposten leben, vom Glauben an die ökonomische Bildnerkraft des Goldes und von der Überzeugung. daß die Größe des englischen Welt-handels ungeschwächt sei. Die Franzosen machen es ihnen nach, jeder Franzose lebt von der Annahme, daß jede französische Banknote, obwohl sie doch nur ein Stück Papier ist, die Kunst der Selbstheilung in sich trägt. Vollends Rußland ist in der besonderen Lage, als Schuldner berhaupt nicht besiegt werden zu können. Das Zarenreich kann die Fähigkeit zum Bankerott geradezu als eines seiner wichtigsten Vermögensstücke ansehen, und es könnte sich eine solche radikale Abwicklung seiner Verbindlichkeiten auf Grund seiner geographischen Lage in der Tat leisten. Wer möchte behaupten, daß die russische Volks-wirtschaft keine Zukunft habe? Viel eher ließe sich eine solche Vorhersage für England und für Frankreich stellen. Und dabei hat der Papierrubel überall mehr als den dritten Teil seines Wertes verloren. Zusammenfassend möchten wir sagen: der Tag des Gerichts wird für jeden Schuldenmacher einmal anbrechen, für jeden freilich mit verschiedenen Strafen und Ahndungen. Aber inzwischen geht es überall auch so, einfach weil man will, daß es gehen soll.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht) In den Börsenkreisen herrschte im allgemeinen die zuversichtliche Meinung vor, daß unsere Note an Amerika einen friedlichen Ausgleich der Streitfrage führen wird. Diese Auffassung bewirkte, daß der Verkehr von einer recht festen Stimmung getragen war. Lebhafte Käufe erfolgten besonders zu gesteigerten Kursen in ein-zelnen Stahlwerten, wie Thale, Becker Stahl, Lindenberg Stahlwerke und Phönix und andere. Auch Rüstungsaktien, wie Deutsche Waffen, stiegen beträchtlich. Nur Deutsche Erdől und die Werte des Farbenkonzerns schwächten ab. Schiffahrtsaktien waren vernachlässigt. Am Anleihemarkt war der Kursstand behauptet.

Banken und Geldmarkt.

Geld- und Wechselmarkt. Der Satz für tägliches Geld hat sich an der Börse auf 41/4 Proz. ermäßigt, der Privatdiskont wurde mit 4% Proz. und niedriger

Zur Zeichnung auf die 4. Oesterreichische Kriegsanl ihe.

Countag. 7. Mat 1916.

Die Österreichische Credit-Austalt für Handel und Gewerbe (Aktienkapital 150 Millionen, Reserven 100 Millionen) gibt über die neue Anleihe unserer Verbündeten eine Broschüre heraus, die allgemeines Interesse beanspruchen dürfte. Aus dem Inhalt des recht lesenswerten Büchleins seien erwähnt: Die Methoden der finanziellen Kriegführung, Die Kriegsanleihen in Österreich, Die Kriegskostendeckung unserer Feinde, Die öster-reichischen Kriegsanleihen als Volksanleihen, Unsere Volkswirtschaft als Trägerin der Kriegsanleiheschuld, Die vierte österreichische Kriegsanleihe und ihre Bedingungen, Wie zeichne ich auf die vierte Kriegsanleihe?

Recht bemerkenswert ist eine Liste über die Millionenzeichnungen. An der Spitze dieser Liste stehen folgende Subskriptionen: Se. Majestät der Kaiser 20 000 000 Kr., Se. k. u. k. Hoheit Feldmarschall Erzherzog Friedrich 12 000 000 Kr., Allgemeine Pensionsanstalt für Angestellte 75 000 000 Kr., Credit-Anstalt 60 000 000 Kr., Stadt Wieu 58 000 000 Kr., S. M. v. Rothschild 36 000 000 Kr., Zentralsparkasse der Gemeinde Wien 20 000 000 Kr. Die Credit-Anstalt für Handel und Gewerke bet bet dieser Krieger. Anstalt für Handel und Gewerbe hat bei dieser Kriegsanleihe allein der Finanzverwaltung 400 617 800 Kr. an Zeichnungen zugeführt; bei der ersten Kriegsanleihe 207 501 600 Kronen, bei der zweiten 242 144 100 Kr., somit insgesamt bei den bisherigen Kriegsanleihen 850 263 500 Kr.

Die vierte österreichische Kriegsanleihe, deren Zeichnungsfrist bekanntlich am 15. Mai abläuft, wird in zwei Typen ausgegeben; in einer Staatsanleihe mit längerer Laufzeit und in siebenjährigen Staatsschatzscheinen. Für die ersten drei Kriegsanleihen war durchwegs die Form kurzfristiger Schatzscheine mit Fälligkeitstermin 1920, 1925 und 1930 gewählt worden. Es war ein wichtiges staats-finanzielles Interesse, den Betrag der in nahen Terminen zur Rückzahlung fälligen Kriegsanleihen nicht allzuhoch ansteigen zu lassen, und daher einen Teil des Geldbedarfs im Wege langfristiger Anleihen zu decken. Deshalb wird neben den siehenjährigen Schatzscheinen der vierten Kriegs-anleihe eine in 40 Jahren rückzahlbare amortisable Rente zur Zeichnung aufgelegt. Dieser letztere Anlehenstypus soll den Bedürfnissen größerer Finanzinstitute, Sparkassen, Fonds, Stiftungen, Kirchenvermögen usw. entsprechen, welche dauernde Vermögensanlagen suchen. Der kurzfristige Schatzscheintypus appelliert an jene Kapitalien, welche nach einer verhältnismäßig kürzeren Zeit für andere Verwendungen frei werden sollen.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die deutsche Antwortnote an Amerika wurde an der Börse günstig beurteilt, so daß sich in der zuversichtlichen Haltung des Marktes nichts geändert hat. Der Verkehr hielt sich jedoch in Erwartung der Stellungnahme Amerikas zur Note sowie wegen des Wochenschlusses in recht engen Grenzen. Rege gefragt waren zeitweilig nur Montan-, Petroleum- und Zuckerwerte. Fremde Zahlungsmittel waren billig angeboten.

Von der New Yorker Effektenbörse.

W. T.-B. New York, 6. Mai. Die Effektenbörse war zuerst durch Meldungen, daß die deutsche Antwortnote einen unversöhnlichen Charakter trage, ungünstig beeinflußt. Später wurde die Mitteilung über neue Weisungen an die deutschen Seestreitkräfte günstig ausgelegt und der Markt erholte sich sofort.

Cette Drahtberichte.

Bor bem Abichluß eines rumanisch-bulgarifchen Sandelsvertrags.

Sofia, 6. Mai. Finangminifter Tonticheff foll über Die nunmehr in Bufarest geführten rumanifch-bulgarifden Berhandlungen erffart haben: Die Unterhandlungen, betr. eine mirtichaftliche Berftanbigung beiber Lanber, fcreiten fort. Es icheint, daß bie Berftandigung bereits beffer gewürdigt und ibre Durchführung für notwendig erochtet wird. Er glaube, daß ein Abtommen für die Behandlung wirticaftlicher Fragen in naber Bufunft abgeschloffen merbe.

Bachfende Berftimmung in Megito gegen Amerila.

Br. Bern, S. Diai. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Die ichweizerniche Lelegrapheninformation mebbet aus 9c em Dorf: Der meritonifden Braffbent Carranga bat in höflicher, aber jehr bestimmter Form in Woshington die Forderung erneut, daß die amerikanischen Truppen aus Merifo surüdgezogen werden. Wilson erflärte im letten Ministerrat, er sei fest entsichlossen, die Truppen nicht zurückzusiehen, bevor Carronza been babe, dak er in der Loge sei, weitere Revolutionen, die fich auf das Gebiet der Bereinigten Stoaten bingieben könnten, gu verhindern. Bunadit wächst die Berftinmung in Mexiko gegen Amerika bon Ton 311 Tag. Carranya hat überdies die Washingtoner Regierung benochrichtigt, bag die Armechefebisbober die Coldaten foum obnalten fonnten, die Amerikaner anaugreisen. Man lagt in Wachington verlauten, daß Bwischenfälle dieser Art die Bereinigten Stoaten evingen könnten, gegen Meriko vorzugeben.

Colfs Gludwunich an ben Gouberneur bon Ramerun.

W. T.-B. Berlin, 6. Mai. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) Der Staatssefretar bes Reichstolonialamts Dr. Golf hat an ben in Spanien angefommenen Bouverneur Gbermaier. folgende Begrüßungsbepeiche gerichtet: "Eure Erzelleng und alle topferen Rameruner begludwuniche ich berglich gu ber Unfunft auf europaischem Boben und gute Erholung von ben Mithen. Golf.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten fowie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Iluftrierte Rinder-

Daupidriffinier: IL Degerborft.

Berantvortlich für Bolitit A. Dogerbord; fur ben Buterbiltungsteil; B. D. Nauendorf fer Rachrichen aus Gordaden und ben Rachabeguten; J. B. D Defenbach, für "Bereinsteal" D Diefenbach: für "Svorr und Lutifahre"; J. S.; E. Bosader; für "Bermindolf" und ben "Brieffahre"; E. Sofader; für ben Danbelsteit B. E.; für de Angeigen und Relamen; Drud und Berlag der L. Schellenbergichen hof-Guchbrachen.

Sprediftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Aenderung der Berordnung über die Regelung des Berbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden vom 11. März 1915.

Unter Aufhebung ber bisberigen Abanderungen bezw. Erganzungen zu der Berordnung wem 11. Mars 1915 wird bom 8. Mai d. J. ab Folgen-

Der § 3 ber Berordnung erhalt naditebenben Bufab:

Jede Berson' (ohne Unterschied des Geschlechts), welche infolge der Schwere oder der Art der Arbeit besonders auf der Genuß von Brot angewiesen ist, fann auf Antrag zusählich 50 Gramm Mehl für den Tag erhalten.

Bufat su § 4 ber Bererbnung:

Haushaltungen, welche für eines oder mehrere ihrer Mitglieder Anträge auf Zuweisung der in § 3 — Abfah 3 — vorgeschene ausähliche Wehlmenge gestellt haben, tönnen bei der Ausgleichsstelle keine Anträge auf weitere Wengen stellen.

Musführungsbestimmung au § 3 ber Berorbnung:

Der Teil der Mehlmenge, welder für besondere Berbrauchsfälle zurück-behalten wird, beträgt 140 Gramm für die Berson und Wocke, das ist 10 Prozent der zur Verfügung stehenden Gesamtmenge von 1400 Gramm für die Berson und Wocke.

Mudführungsbestimmung au § 4 ber Berordnung:

Jedem Gerbraucher steht für die Woche eine Menge von 1260 Gramm Mehl zur Berfügung gegenüber der seitherigen Menge von 1350 Gramm, welche auf der Brotfarte verzeichnet ist. Die Brotfarten werden in gleicher Form und mit gleichem Ausdruck beibehalten.

Die Brotfarten lauten auf eine Brotfarte von 900 Gramm Dehl und auf eine Mehlfarte für 450 Gramm Mehl, bezw. 9 Brötchen zu je 50 Gramm Mehl. Es fann entnommen werden: auf 1 Brotfarte 1 Laib Brot oder 2 Laib Bollroggenbrot, auf die Mehlfarte dagegen außer Mehl auch Brötchen oder Brot oder Bollroggenbrot. Hierbei entsprechen fünftighin den auf der Brotfarte verzeichneten Gewichten:

50 Gramm = einer Gewichtsmenge Mehl von 45 Gramm. 50 Gramm = einem Brötchen von 55 Gramm Gewicht.

25 Gramm = einem Sebigen von 30 Stamm Schlich.
25 Gramm = einem halben Brothen.
50 Gramm = Swiedad im Bewicht von 70—75 Gramm.
900 Gramm = einem Laib Brot von 2½ Pfund.
450 Gramm = einem Laib Bollroggenbrot von 1½ Pfund.

Menderung der Backordnung vom 11. März 1915.

1. 218 Ginheitsbrote werben nur sugelaffen:

a) 1 Kriegsbrot mit 90 % Roggenmeh! und 10 % Kartoffelmehl ober anderen nach der Backordnung erlaubten Strechungsmitteln; Ber-faufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen 21/2 Pfund, 1200 bis 1250 Gramm;

b) 1 Bollroggenbrot aus mehr als 93%igem Roggenmehl ohne Kartoffelmehlaufat. Bertaufsgewicht 24 Stunden nach bem Baden 11/4 28funb:

e) 1 Beigbrötchen, welches die Form eines Ballerweds haben muß, mit einem Berfaufsgewicht von 55 Gramm mit höchstens 70 % Beigenmehl und höchstens 30 % Roggenmehl.

Auger ben Ginheitsbroten burfen nur noch 3miebade mit höchiens 50 % Beizenmehl und reine Konditorwaren hergestellt werden. Ruchen in jeder Form find verboten, jedoch mit Ausnahme von Obstfuchen und Aorten mit mindestens 25 % Füllung. Wiesbaben, ben 6. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung betr. Brotpreise.

Infolge der Menderungen der Badordnung werden als Breife vom 8. Mai d. 3. ab feftgefest:

für 1 Laib Kriegsbrot, 21/2 Pfund, 50 Pf. ., 1 Brötchen. 55 Gramm, Wiesbaden, den 6. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 Ct. WL 3.50 nei, Biuberaum u. Trinffur.

Wohnung zu vermieten &

De Laden zu vermieten wo

Möbliertes Zimmerzuvermieten

prove Zimmer frei woven

Leeres Zimmer zu vermieten

Werkstätte oder Lagerraum cover zu vermieten verwe

Zu verkaufen od. zu vermieten

in verschiedenen Größen auf Papier und Pappe vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei

Tagblatt-Haus", Langgasse 21

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts

Saatkartoffeln,

Raifertronen, Frühroja, Up de date (Bofener Saatware) empfehle ab Lager, jolange Borrat.

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91. NB. Bestellungen nimmt auch Berr W. Hohmann, Gebanftr. 5, entgegen.

Maggon Düngemittel

eingetroffen; Berfand nach allen

Ropfdünger 3tr. Mf. 12.

Rartoffel. u. Getreidebünger Bentner 9.75 Mart. Bis, Dünger Geschäft, Tel. 2108, Lager Dobbeimer Str. 101. Rieinverfauf Rr. 58.

Bohnenstangen,

Gelänbermaterial, Gid. u. Tannen ftangen gu b. R. Schurg, Marftr. 29

Befanntmachung betr. Zusak=Kartoffelmarken.

Wlorgen-Musgabe. Erfies Blatt.

Muf Antrag tonnen Bufat-Rartoffelmarten, und zwar in der Regel 1 Rumpf für die Berfon und für den Monat, gewährt werden.

Antrage find im Rathaus, Zimmer 38, ju ftellen. Wiesbaden, den 6. Mai 1916.

Der Magiffrat.

Ich lade zur geft. Besichtigung der eingetroffenen

rühjahrs-Neuheiten ::

Paletots.

neue Formen, Mk. 54.-, 60.-, 68.-, 80.-

in neuen Mustern, Mk. 40.-, 45.- bis 90.-

Sport-Hnzüge

aus guten Stoffen, Mk. 35.-, 45.- bis 85.

Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Bozener-Mänfel

in größter Auswahl.

fieinrich Schaefer

Webergasse 11



Wer Grotgetreide verfüttert, versiindigt fid; am Baterland und madit fich ftrafbar!

Ariegsspende Deutscher Franendank 1915. 6. Gabenlifte.

100 M: Gerr Abolf Stieren; 50 M: Frau G. Brange, Frau Käihe Genfel; 37.37 M: Sammlung ber Heingreiterinnen (3. Gabe), 30 M: Millionsfrauenverein; 20 M: Frau Korienbach, Frau Baronin v. Knoop, Frau Stabsarzi Költer, Frau Eva R., Frau S. (burch Frau A. Reben), Fraulein C. Albersheim; 10 M: Fraulein Arends; Fraul M. Frit; Frau Fortmeiner Alindt; 7 M: Dienstags-Kriegsfranzden; 5 M: Frau Riffionar Spaich, Frau Brof. Miller, Frau Schulte, Fr. Wassing,

Frau Goebel, Fräulein E. Behlem: 4 M: Fraulein von Bulffen; 3 M: M. K., Frau Bfarrer von Sunolitein. Frau Rirftein, Frau E. Unfel; 2 .#: Frau A. Mode. F239 1. Govenlijte .# 13513.85 # 13513.85 # 17451.85 # 6533.25 # 2433.51 # 1719.92 # 472.37 Gabenlifte

Gefant-Einnahme bis 1. Mai 1916

Um weitere Spenden bittet Der geichäftsführende Musichuß.

3weite Sammlung 23. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei ber Bentralftelle ber Cammlungen für Die freiwillige Gilfstätigfeit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Greng Wiesbaden, in Der Beit vom 29. April bis einschlieflich 5. Diai 1916.

Gingegangene Beträge von 500—1000 M: 35 N, Dr. Eugen Fischer (Borschuß-B.)
30 N, Frau Dugo Lühl 20. Nate (D. B.)
25 N, Stadtschustat a. D. Wäller Juftigrat von Ed, 11. Gabe . A 500 .-

Landgerichtsrat Geppert . . # 500.-Gingegangene Beträge bis zu 500 M:

Gride aus dem Bertauf den Poistarien und Ac2.06 M. A. R. u. G. A. 230 M.

Kal. Garmionfommando 204 M. B. Erick (April- und Mai-Nate) 200 M. Birs.

Pal. Garmionfommando 204 M. B. Erick (April- und Mai-Nate) 200 M. Birs.

Gleschingung D. A. Bringer (Donatsgabe) 10 M. Binder- Lohn für eine Brosche den Abelf Hans für erblich. Arieger 10 M. Deinrick nsiv. 452.06 N. J. M. u. G. A. 230 N.
Kgl. Garnijonkommando 204 N. B. Erich
(April- und Mai-Rate) 200 N. "Biesbabener Tagblatt"-Sammlung (69. Ablieferung) 105 N. "Biesbabener Tagblatt"-Sammlung für erblindete Krieger
30 N. "Biesbabener Tagblatt"-Sammlung für erblindete Krieger
lung für die Marine 5 N. zuß. 135 N.
Frau Dr. Franziska Großmann mon.
Chabe (Disk.-Ges.) 100 N. Ernst Schramm
Chabe (Disk.-Ges.) 100 N. General Strank
Chieviein, 1.80 N. (22. Monatsa.) 100 N. General Strauß (Wonatsa.) 100 N. Amtsgerichisrat Wesener (Nass. Lebb.) 100 N. d. Bulffen 100 N. Geschwister Bans Wiense 50 N. 2. D. Jung (22. Rate) 40 M. Frl. 3hm

(Monaisgabe) 20 M. Dr. Joseph Muller (Monaisgabe) 20 M. Erzellens Freiherr Schierftein, 1,80 .M.

Bisheriger Erirag der 2. Sammlung: 381671.65 M.

Granaten-Ragelung.

Gräfin Abelmann 100 M, Fran Marie Brandt 15 M. Oberleutnant u. Adjutant Oorn 70 M, Sotel Soffischer Sof 87.10 M, Karl Brickel 15.20 M, Rainzer Bierhalle 145 M, Hotel Barijer Sof 41 M, Gefell-ichaft Schlaraffia 45.70 K, Baterland. Francuperpein Identic St. 60 M, Baterland. Frauenberein 3bftein 85.60 M, Mus Ber-

fauf 589.80 A. Bisheriger Ertrag ber Granaten-Nage-lung 12557,13 .K.

Wiesbadener Bolfespende. Ren-Unmelbungen:

BBBdentlid: Arl. Reichstein, Rosenstraße, 0.20 M; Heickstein bringens um weitere Gaven. Frau Lera, Lussenstraße, 0.20 M; Heicksteinstee vom Rosen Krenz Bolizei-Supernumerar B. Kondruhn, für den Tradsbezirk Wiesbaden. Schwalbacher Strafe, 0.30 M.

9

Monatlid:

G. B. 10 N; Frl. Stellmann, Adelheid-ftraße, 10 N; Frau Cung, Hainerweg, 50 N; Frau von Gustebt, geb. v. Knorr, Bierstadter Straße, 100 N; Frau San.-Rat Baper (durch Herrn Dr. Videl, Abelheihstraße) 500 N.

Begen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Berzeichnis unterlaufen sein sollten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Rotis an das Kreissomitee vom Koten Kreus, Kgl. Schloh, Mtb. links,

Bir bitten bringend um weifere Gaben.

Drei Bücher

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Elias, ein Mann Gottes

Don Frans Spemagn _ preis 1,50 M. ===

Aus der Theimat der Seele

Don Brof. D. Dr. fari Bein-Manter ___ preis 1,00 Mb. ___

Unsterbliche Lieder

12 Binimen mit Einleifung von Profellor Baberi - Wien ___ preis 0,50 M. ___

Liebesgabe

Kunfigabe ffr. 1

Rigier-Mappe

Bine Bildermappe für friegsgefangene und Berwundete.

was Deutichlands Jugend will:

Die deutsche Jugend und der

Welthrieg

Dos f. W. Foether - Minden = preis 0,35 M. ---

Deutsche Multuraufgaben

bon Dipl.-Ing. D. Berger -Charlottenburg ___ preis 0,60 m. ___

Vor uns der Tag

Eine Gabe denticher Studentinnen in grober Zeit, mit Beiträgen von Dr. Gertrud Momer, Frieda Schang, Klara Briet. Belege Lange, M. Feelde, Dr. Alice Salomon, Gulda Diebl

___ preis 1,00 Mb. ___

"Surche : Derlag" Diese Bücher aus dem

find in nachfolgenden Buchhandlungen Biesbadens zu haben: Buchhandlung Mömer, Langgaffe 48; Hofbuchhandlung Staadt, Bahnhofftrage 6; Morit & Mungel, Wilhelmftrage 58; Sieller & Gedis, Bebergaffe 29;

Evangelifche Buchhandlung, Michelsberg 24.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich

jetzt Friedrichstrasse 10

im Eichelsheim'sehen Haus.

Ph. Häuser

Gürtlerei u. galv. Anstalt Atelier für kunstgewerbl. Metallarbeiten.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl und guter Qualität zu biiligen Preisen.

Jean Meinere, Möbel und Innendekoration, Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Weliritzstrasse. :: Telefon 2721.

folgender Maler zu kaufen gesucht:

Morten Müller

C. Wexelsen

P. N. Arbo

S. Jacobsen

V. St. Lerche

Billif Pettersen

Carl Hansen

A. Nielsen

(Winterlandsch.)

G. Mordt K. Bergslien

J. Görbitz

J. Frick

F. Böe

J. C. C. Dahl

Th. Fearnley

A. Tidemand

J. Eckersberg

J. Benneter

Hans Gude

A. Cappelen

Reparaturen

Kinderwagen, Kinderstühle, Laufgitter, Laufstühle,

Sicherheitsgurten,

nur eretklassige Erzeugnisse, finden Sie in reicher Auswahl bei H. Schweitzer

Hoffielerant, erstes u. litestes Spielwarengeschüft am Platze, Ellenbogengasse.

natürliches Mineralwasser Verstärkt mit der eigenen natür-Ohne Ohne

fremd. Zusatz Ausscheitung

(dasselbe mit Fruchtgeschmack) Geschmack und Qualität — unübertroffen. — 36

Wirth,

Stehlampen, Bibete, Bimmerflofettftühle, Gasofen ufw.

werben billig ausverfauft. Auer, Tannusfir. 26.

Hundefuchen. Schlof. Drogerie Siebert, Martiftr

Da ich ein Türke aus Konstantinopel, fremd im Lande, binich wegen Malheur gezwungen, meine schönen Exemplare echter

Perser Teppiche

darunter ein Speisezimmer, Salon und mehrere mittlere Teppiche in allen Größen und prachtvoll in Farben, im ganzen oder einzeln gegen Kasse billig zu verkaufen. Broste Reflektanten gebeten. Offerten unter Z. 741 Tagbl.-Verlag.

Aulgabe des Artikels und Einberufung des Geschäfts-Inhabers zum Militar billig abzugeben.

L. Krieg Nachilg., Luxemburgplatz 5, pt. u. III. St.

Ihren Bedarf zum Einmachen won Obst und Gemüse.

Sofort in allen Größen lieferbar:

Einkoch-Blechdosen

Ersatzdeckel u. Gummiringe

Einkoch-Gläser

Einkoch-Krüge bis 6 Liter

Einmach-Kessel

zum Kochen von Marmeladen usw.

Schillerplatz 2. - Fernspr. 6424. Grossküchen-Einrichtungen.

Für die bei mir in den seit 1880 stattgehabten Gemalde-Auktio

und freihandig erworbenen Werke dieser Meister zahle ich ev 25-100 % Zuschlag.

F. Rupper,

Hans Heyerdahl

E. Werenskiold

K. Uchermann

Gerhard Munthe

Ch. Skredsvig

N. Ulfsten

W. Barth

L. Munthe

Knud Baade

A. Askevold

(Tierstücke).

Taunusstrasse 11.

Kunsthandlung,

Zonntag, 7. Mat 1916.

Wir halten es für unsere Pflicht, unsere verehrliche Kundschaft darauf hinzuweisen, dass in der gesamten Möbel-Industrie und dem Tischler-Handwerk die Schwierigkeiten der Materialbeschaffung und Arbeitskräfte täglich zunehmen. Die grösste Anzahl namhafter Fabriken hat bereits Preisaufschläge von 30% und mehr eintreten lassen. Es ist zu erwarten, dass die

Derfeuerung der Herstellung von Möbeln auch nach dem Kriege anhalten wird!

Ausser den Schwierigkeiten der Einfuhr und der Beschaffung trockener ausländischer Hölner wird ganz besonders der aussergewöhnlich grosse Friedensbedarf (z. B. d. d. Kriegsgetrauten, Provinz Ostpreussen usw.) eine dauernde Steigerung der Preise bewirken.

Unsere jetzt noch recht vorteilhaften Preise lassen deshalb baldigsten Einkauf ratsam erscheinen!

Jetut gekaufte Möbel werden bis zur Ablieferung kostenios bei uns aufbewahrt.

Moritz Herz & Co.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 38

Grösstes Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen und Innenbau.

Spielwarenhaus "Puppenkönia"

Fernsprecher 3495 Marktstrasse 9 neben d. Kgl. Schloss

In grosser Auswahl: Puppen :: Spiele :: Gartengeräte Sandformen :: Reifenspiele etc.

Niederlage der Naether-Fabrikate

Kinderwagen, Klappwagen, Gartenmöbel, Gartenschirme etc.

Marcus Berlé & Cie.

gegründet 1829

Bankgeschäft

gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen

Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873. Fernsprecher 26 u. 6518.

Wilhelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Provisionsfreie Girokonten. Verzinsliche Geldeinlagen.

Kredite in laufender Rechnung.





Ratenzahlung I

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 38. Fernruf 3764. Hohisaumnäherel !

Plissé-Brennerei! Eigene Reparatur-Werkstatte.

-Gesuche in allen Fällen, besond. zur Feldbestellung, Ernte, für Pfingsten etc., Eingaben, Reklamationen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt sachgemäss mit nachweisbarem Erfolge an: Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, I. Dankschreiben z. Einsicht! NB. Auskunft in allen Rentenu. Unterstützungssachen. Auswärtige k. Gesuche schriftl. bestellen. Bei Anfragen Rückporto erbeten. D. O. (Prima Referenzen!)



Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frästein über den Rücken. Freiliegen des Magens. - Nur rostfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden. Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. - Telephon 605.



Letzte Neuheiten



Blusen, Morgenröcken, Unterröcken, Sommerstoffen.

Bekannte Spezialitäten.

Unerreichte Auswahl.

R. Perrot Nachf., Elsässer Zeugladen

Blusen-Spezialist,

Ecke Gresse und Kleine Burgstrasse 1.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abbebungen Vermögensverwaltung. Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters. Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

Neuheiten " Sommer-Konfettion

Neue Jadenfleider

Neue Jadenfleider

"Erfat für Maß", aus guten rein-wollenen Stoffen fowie in Taffet, moberne Berarbeitung

Neue Jadenfleider

aus weißen Leinenftoffen, fowie Bafchgabarbine, elegante por-

Neue Mäntel

aus Covercoat und anderen mobernen Stoffen

Neue Mäntel

in Taffet, Mohair und Colienne, 3500 4200 5900

Neue garn. Kleider

in Boile, weiß und farbig, lette Reuheiten

Neue garn. Kleider

in Bolle, Seibe, Taffet und Golienne, feiche Formen . .

Neue Doile-Blusen

moberne Schnitte, weiß und farbig

neue Seiden-Blufen

Lette Renheiten, in Taffet, Geibe

Neue Kostüm=Röcke aus einfarbigen und farierten 2Boll-

ftoffen

Wiesbaden.

Das große Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

Canggaffe 1-



Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.



L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.



TAGBLATT-FAHRPI

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

- Linoleum, am 4 M., Laufer, Teppiche, Tapeten-haus Bagner, Rheinstraße 79.



Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

Neue

Stoff-Handschuhe gute Sorte, 2 Druckkn., 68 A

Stoff-Handschuhe "Ideal", bester Damen-Handschuh für den täglichen Gebrauch, in allen Farben, Paar

Reise-Handschule ganz besonders haltbar, 1.25

Leinen-Handschuhe imit., ohne Aufnaht, Tragen für jede Jahreszeit, in vielen Farben, Paar 1.

Seidenbast - Handschuhe ein selten starker Handschuh mit verstärkten Fingerspitzen, Garantie für guten Sitz, in vielen Farben Paar

Joseph W

Kirchgasse 62 gegenüber dem Mauritiusplatz.

K149

Debrüder Kretzer

führt alle Austräge und Lieferungen (Neuanlagen u. Reparaturen) sofort aus. Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit zu Diensten. Telephon 4414 Büro: Greisenaustr. 3 Telephon 4414.

Kunsthandlung, :: :: 18 Taunusstrasse 18. Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger. : : ::

Bahnamtlich bestelltes Reilfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Fernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Beisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Versicherungen.

·----

Erstlassige Lichtspiele

für regelmäßige Borführungen mahrend ber Ruracit 1916

gefucht

im Aurfaal in Bad Langenfdmalbach.

Iluternehmer wollen fich unter Beifugung von Empfehlungen wegen ber naberen Bebingungen wenben an bie

> Bermaltung des Agl. Breuß. Bades Zangenichmalbach.

Amtliche Angeigen

Ausführungsanweifung su der Befanntmachung des Stell-bertreters des Reichskanslers über die Einfuhr von Käfe vom 11. März 1916 (R.-G.-Bf. S. 159).

Auf Grund der 88 7 und 11 der Befanntmachung des Stellvertreters des Reichsfanzlers über die Einfuhr den Kaie dem 11. März 1916 (R.-G.-Bl. E. 159) wird folgendes bestimmt:

Söhere Verwaltungsbehörde im Sinne des § 7 der Bekanntmachung ist der Regierungspräsident, für Berlin der Cherpräsident.

Auständige Behörde für das im § 5 Abi. 2 der Bekanntmachung vorgesehene Versahren des Ikebertragung des Eigentums ist der Landrat (in Sobensollern der Oberamtmann), in Stadtfreisen die Voltzeidendern der Oberamtmann), in Stadtfreisen die Voltzeiderdern ist der Polizeiderister Verlin ist der Polizeiderindent von Verlin zuständig.

Certlich zuständig ist die Verwaltungsbehörde, in deren Bezirf sich der Kase befindet.

Rom 1. Mai d. J. ab darf Käse, der im Aussande bergestellt und nicht ichon nach Wasgade des anliegenden Rusters als Auslandskäse gesennzeichnet ist, zu höheren Breisen, als den in der Bundesratsverordnung über Käse vom 18. Januar 1916 (K. E. E. 31) festgesetzen Höcktpreisen nur versauft werden, wenn er mit einem der anliegenden S.-El. S. 31) fejigesetten Söcktderein nur versauft werden, wenn
er mit einem der anliegenden
Beiden (Gistette, Marte, Kapierstreisen) versehen ist. Die Leichen,
bon denne die Etistets für Goudound ähnlichen Käse, der Papierstreisen für Edamer-Käse und dinliche lugesförmige Käse und die
Marten für Sandtäse sowie zur
etwaigen Peseitigung des Kapieritreisens bei angeschnittenem Edamer
und ähnlichem Käse bestimmt
sind durch die Ortspolizeibehörden
von der Lentral-Einsaufsgesellschaft
m. d. S., Warenabieilung 13, Käse,
in Verlin, W. S., Wodrenstr. 54/55,
zum Gelbitsosiendreise der JentralEinsaufszestellschaft zu beziehen. Die
Ortspolizeibehörden haben vor Aushändigung der beantrogien Anzahl
Leichen an die Hander sich durch
Einsockerung den Rechnungen,
Katuren, Bersamdpopieren oder auf
andere Weise zu vergewissern, das
der stäse, für welchen die Leichen angefordert werden, ausländischer
Käse ist.

gefordert werden, ausländischer Kase ist.

III.

Der nach dem 1. Wai d. I, den der Tentral . Ginkansgesellschaft eingestückte oder mit wer Genedungsung von anderen Bersonen in Bersehr gebrachte Kase größeren Umsfanges ist nach Rasgade des anliegenden Wusters gesennseichnet. Die Ortspolizeibehörden hoden insbesondere an den Bersonssichten auf diese Reichen ihre Aufmerksamseit zu richten und iede Rachahmung zur itrafrechtlichen Kersolgung zu deingen Ausländischer Kase, der in dieser Weise geseichnet ist, bedarf seiner weiteren Kennzeichnung durch Bessehen mit den unter II genannten Reichen seiner meiteren Kennzeichnung durch Bessehen seiner mit den unter II genannten Reichen seiner sier Landell u. Gewerde. Im Austrage, ges.: Lusenstw.
Der Minister für Landellu. Gewerde, Im Austrage, ges.: D. Massenda.
Der Minister bes Innern,
Im Austrage, ges.: Freund.

Befanntmadung.

Am 9., 10., 11., 16., 17., 18., 22., 23., 24. u. 25. Mai 1916, findet von vorm. 9 Uhr dis nachmittags 5 Uhr im "Ravengrund" Scharfickiehen fratt. Es wird geiverrt: Sämtliches Geslande, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze weigeden wird: Ariedrich-König-Weg. Idikeiner Straße. Trompeteritraße, Weg hinter der Kentmauer (dis zum Kefielbachtal), Weg. Kefielbachtal.

Beg hinter der Kentmaner (bis zum Keinelbachtal), Beg Kefielbachtal, Sichsteht zur Blatter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle.

Die vorgenannten Bege und Straßen, mit Ausnahme der innerbald des abgesperrten Geländes der schrenbereich und sind für den Berfahrenbereich und sind für den Berfahr na auf diesen Begen gefahrlos erreicht werden.

Bor dem Betreten des abgesperrten Beländes wird wegen der damit berbundenen Lebensgesahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplaßes Madengrund an den Tagen, an denen nicht geschosen wird, wird wegen Schonung der Krasnubung ebenfalls berboten.

Garnison-Kommande.

Befanntmachung.

Am Montag, ben 8. Mai 1916, sollen in dem District "Alte Weiher"
3 Fichtenstämme, zur, 0.51 Fimtr., 8 Fichtenstämme, zur, 0.51 Fimtr., 8 Fichtenstämgen 1. Klasse,
12 Fichtenstämgen 2. Klasse,
25 Fichtenstämgen 3. Klasse,
25 Fichtenstämgen 5. Klasse,
25 Fichtenstämgen 5. Klasse,
12 Kmtr. Scheitholz,
17 Kmtr. Anüppelholz,
merstvietend versieigert werden.
Busammenkunft nachm. 616 libr an der Baschanstott. Beisburger Tal.
Kredit sann bei Stellung leitungssächigen Bürgen dis 1. August 1916
dewilligt werden.

Tobsäcim, den 6. Mai 1916.
Der Bürgermeister. Sporshorst.

Taffet=Jadenkleid



moberne

kurze Form

mif

Schulterhragen

eingezogenem

Rock

mit aufgesehten

Balden

in Idwarz

und marine

Hlumenthal

P. T. Herrschaften wie auch Kunstkenner und

Perser-Teppichen *

werden aufmerksam gemacht, daß in der Webergasse 16 cine

sich befindet. Das große Lager von modernen und antiken Teppichen wird noch zu den alten Preisen verkauft. - Besichtigung ohne Kaufzwang. - Auswahlsendungen werden kostenfrei ins Haus gesandt.

ldealer (Patente all. Kulturstaaten

mit allen Vorteilen. aber ohne die Nachteile des bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität.

Kalasiris Spezialgeschäft. Wiesbaden, Webergasse 23.

Sischverkauf

Frifch bom Fang in Giepadung treffen Montag fruh ein: Allerfeinfte Angelichellfifche in allen Großen 0.80-1.20 Mart. Mugelfablian, fopilos, i. all. Groß. 1.00-1.20

Мотдинден 1.00-1.80 Seegungen Do. Maififche 1.00-2.00 "

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfice Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cacform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. die Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. die Zeile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Schulverfäuferin, Lehrmädchen ob. Lehrjunge gegen fof. Bergut. gef. Drachmann, Reugaffe 22.

Lehrmädsten mit guter Schulbildeng aus nur besterer Familie gegen fosortige Ber-cutung sucht Schuhhaus Reuftadt.

Gewerbliches Serfonal.

Taillen-Arbeiterinnen gefucht. Mheinitrag Tüdet. Rod. u. Taillenarbeiterin fofort gef. Lilbe Stemm, Müche plot 6. Damenichneiberei.

Taillen., Rod. u. Buarbeiterinnen ofort gefucht Rleine Langgaffe 1. Junge Buarbeiterin fofort gefucht. berbard, Rellerftrage 7, Bart.

Lehrmäbden für Damenschneiberei ges. Laur, Schwalbacher Str. 19, 1. Ig. ber Schule entl. Mäbden f. gegen leichte Hausarb. b. Rah. erf. auf iof. Abolistraße 5, bei Bender. Bügellehrmabden Gebanitrage 10, 1 rechts. Bügellehrmabden gefucht.

Baichanit. E. Schmidt, Röberfir. 24. Bügellehrmädden gelucht Wollafer Straße 9, Wälcheret Pref. Fleiß. fand. Rädden m. gut. Zeugu. gesucht Mainzer Straße 17. Tüchtiges Rädden gleich gesucht Kerostraße 24.

Superl. Alleinmäbchen, das felbstand. tochen u. ben Saus-balt führen tann, auf sofort gesucht Marfiplat 5, 8,

Morgen-Musgabe. Bivettes Blaft.

Mabdien, tüchtises zuverlässiges, das aut-bürgerlich soden kann u. Hausardeit versieht, auf sosort für einige Wochen zur kushisse gefucht Dambachtal 16. Telephon 4868.

Gefucht fräftiges auch alteres Alleinmähden, suberläffig in Allem, für guten Lohn. Meldezeit bis 11 Uhr, Grillparzer-

Befferes junges Mabden (finderlieb) für 3 Sid. bormitiags gesucht Abelheidstraße 50, Bart. Schulfreies Dabden 3mal wochentl.

für ein p. Bormitdagsit. 3. Bed. gef. Wrefie zu erfr. im Tagbl. Berl. Gp Sanb. ehrl. Mäbchen zum 15. Mai tagsüber gefucht. Borzusprechen von 10—8, Datheimer Str. 41, Gth. 1 r. Selbft. Monatomabden fofort gef. Rornerftr. 2, 2 l. Borguft. bis 3 Uhr. Saubere tücht, unabh, Monatöfran vorm, 8 Stb. u. nachm. 2 Std. fofori gefucht Abelheibstraße 65.

Gefucht eine ig. gefunde Frau für Monatsijelle, 4 mal mödentlich 7—11 Uhr. Gegend Taunusitrage. Off. u. G. 748 an den Tagbl.-Verlag. Saubere unabhängige Monatdfrau täglich 8 Sib. u. Somstog den ganger Tag gefucht Waltmühlitrahe 17.

bei schon in berricheitl. Häufern ge-arbeitet u. nahe Merotal wohnt, von morg. 8—11 gef. Abr. Tagbl.-Bl. Gq

Saubere zuverläffige Buhfrau für Laben fofort gefucht. B Janifch, Faulbrunnenitrage 3.

Frau für Gartenarbeit einige Ctunben morg, gef. Gartnerei Beif, linfe ber Schierfteiner Strage.

Anftand, nettes Laufmabden gegen guten Lobn jucht Schubbaus Reuftadt.

Stellen = Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Saloffer gefucht Belenenftraße 26. Dobelichreiner gefucht Schreinerei Walbitrage 48.

Gin Schuhmacher gefucht. Gelbft. Damenichneiber u. Siffsarb. gefucht Mauritiusftrage 5, 1 r.

Tüchtiger Bügler gelucht. Damentonfeftion G. Guttmann. Malerichrling fucht Bartichat, Dofmoler, Melheidftrage 50.

Rgl. Pofmaler, Weiheidstraße 50.

Lehrling,
eventuell mit Kost u. Logis, gesucht.
Möbelschreinerei Waldstraße 49. Gouhmader-Lehrling gefucht Rieblitrage 25, Laben.

Bwei junge Buriden gur Beibilte am Giswagen gefucht Sebanftrafe 5. Stabtfunbiger Buhrmann für Biertransport gej. Gebanftr.

Stellen-Seine

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonnt.

Grant. möchte burch Weißzeugfliden, Stoofen u. dgl. feinen Lebensunter-halt berdienen. Offerten u. S. 743 an den Tagbl.-Berlag.

Empf. Jungfer, Stüte, Heil-u. Beni-Rodinnen, dans-, Allein-mädchen. Frau Elije Lang, gewerbs-mähige Stellenvermitterm, Bagemäßige Stellenbernitiserin, manuftraße 31, 1. Telephen 2863 3. fraft. Mabden f. Rodlebrftelle. Schierfteiner Lanbftrage 8, 8 lints.

Bestere junge Frau, unabh., judit Stelle zur selbständigen Kührung kleineren Daushalts. Off-unter U. 747 an den Tagst. Berlag. Beff. Mabdien, felbständ. Roden u. Sausarb., fucht Stelle auf fof., ev. ausw. Off. u. S. 745 Tagbl. Berlag.

Ginfaces Fräulein, sehr finderlieb, sucht Stellung au 1 ober 2 Kindern auf sofort oder 15. Mai dei fl. Anfangsgebalt. Off. unter B. 742 on den Tagbl. Berlag. Aciteres besteres Fräulein sucht Beschäftigung für nachmittags. Briefe n. J. 745 an den Tagbl. Berl. Sulides flinkes Frantein fucht Stell. gum Servieren für abends u. Sonnt. Rab. Sellmunditrage be, 2 rechts.

Aelteres Madden, erfahren in allen Sausarbeiten, sucht bementsprechende Stellung. Senriette Meier, Abelheidstraße 21, Gith. 1.

fann u. Sauswelches etwas foden fam u. Sau arbeit versieht, sucht Stelle. Raber: Biebrich, Wiesbadener Straße 103.

Orbentl. 22iafr. Mabden bom Lande mit guten Beugn, fucht Stellung in guten Haufe als Haus-ob, Kückenmadchen, Biehrich, Kanser, jtrafte 26, 8.

Ginfache Stilte gef. Alters, in aller Hondarbeit er-fohren, fucht Stelle für sofort. Off, unter D. 748 an den Tagbl. Berlog.

Suche für fofert Stelle als Jungfer, übern, ebent, die Rinder mit. Chierten unter M. 748 an den Togbl. Berlog.

3. faub, Frau mit fehr gut. Bengn. fucht Monatoitelle. Gebanitrage 1, 4, Sehr fleiß, unabh. Frau, gut empf., jucht gute Monatstelle ¼ Lage focht auch. Off. an Fr. Schider Bestendstraße 20, Rab. Dach. % Zagidet

Stellen - Gejuche

Mannfiche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Tüchtiger Frifeurgehilfe fucht dauernde Stellung. Braun, Michelsberg 7.

Ein Gartenarbeiter fucht Beichaft. aum Umspaten in Garten u. im belbe, in Garten gum Giegen und Grasabmachen, Geisbergitt, 11, B. B.

Relinerfehrling fucht Stellung. Ungeb. u. D. 747 an ben Tagbi. Berl,

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen. Raufmännifdes Berfonal.

Sandelslehrerin

aum balbigen Eintritt gesucht. Geft. Offert. mit ausführt. Angaden und Gehaltsansprüchen an Institut Bein, Rheinstraße 115, erbeten.

Franlein

mit guter Schulbildung, schön, Sandsschrift, in Stenogr. u. Raschinenschreiben gewendt, mit gründlich in praft. Tätigleit erworb, faufmann. Remntuffen, gefucht. Schriftl. Ang. mit Zeugnissen an

G. Theob. Bagner, Biesbaben. Buchhalterin

mit schoner Danbschrift für halbe Tage gesucht. Aur solche, die schon praftisch tätig gewesen, wollen sich unter Angabe des Gehaltes unter B. 714 an den Tagbl.-Berl, wenden, Cehritaulein mit schön. Schrift u. Cehrift und febr gunftig, Bedingfür vorwiegend schriftliche Arbeiten gesucht. Rur selbitgeiche. Offert. an Schuhtonsum, Kirchausse 19.

Gewerbiiches Berionaf.

3d fuche aum 15. b. M. e. einfoche tüchtige Röchin

fürs Wöchnerinnen-Afbl. Borguftell. abrifchen 2 u. 4 Uhr Gonnenberger Strafte 31, Frau von Sodmächter.

Hausmädchen

für Benfionsbans gelucht. Angebote mit Bilb, Beugnisabidreiften und Lohnanipruden unter E. 746 an ben Tagbi. Berlag.

Jungefelle, augenblick in 28., fucht jum 1. Juni nach Charlotten-

fucht jum 1. Juni nach Charlotten burg tüchtiges Alleinmäbchen. bas auch gut fochen f., vom 1. Juni ab, event. Seichaftig, in Wiesbaden. Offerien unter 2021 an Saafenkein

Glefucht für fofort ein befferes

Mädchen oder Frau für etwa 2 Monate, welches servieren u. nähen kann. Schlafen in od. außer bem Sause nach Wunsch. Näheres im Tagbl. Berlag.

Stundentveife

vormittage Bulfe gefudit (fofort). 280? fagt ber Tagbl.-Berlag. Ge Stellen - Magebale

Mannliche Berfonen. Raufmännifdjes Berfonal.

Infaffo-Bertreter.

Durch Einberufung unferes Bertrezers fuchen wir zum Einkoffieren unferer Bolls- u. Zeuerberficherungen für Wiesbaden und Umgogend für Biesbaden und Umgegend autionsführgen Geren. Subdirection ber "Jouna", Frankfurt a. M. der "Jouna Rosmarft 17.

Gewerbfiches Berfonal.

Mehrere im Tiefbau erfahrene

Ingenieure und Temnifer

fofortigen Gintritt gefucht Angebote mit Lebenslauf il. Angebote mit Lebenslau ignisabschriften und Angabe de balisansprücke erbeten an d Deutsche Abwaster-Reinigungs-Ges. n. b. O. Städtereinigung, Wies-baben, Rifolasftraße 30.

Gin alterer, tüchtiger

perren-Friseur für bas Stäbt. Raifer-Friebrich-Bab gefucht

Tüchtige Tapezierer

(felbftändige Polfterer) fucht

Adolph Dams, Mobelfabrit :: Webergasse 4.

Braver Lehrling

gegen Bergittung fofort gefuckt. Gebriiber Lot, Dachbedermeister. Webergasse 41 u. Albrechtstraße 3

Frifeur=Lehrling

für befferes Gefchaft gefucht. Befte Gelegenbeit für gute Musbilbung. B. Sauster, Moribitrage 2.

Burodiener gelucht. Gelbitgefdriebene Angebote unter D. 744 an ben Tagbl. Berlag.

Gewiffenhaften mit guten Bengniffen fucht Laurens, :: 60 ::

Bum fofort. Antritt

wirb ein fraftiger Gabrer für Rranfenwagen von herrn für einige Stunden bes Rachmittags auf lang. Beit gefucht. Edriftt. Angebote erb, u. T. 747 an ben Tagbi. Berlag.

Giellen - Gefunge

Beibliche Berfonen.

Ronteristin,

Anfängerin (Stenogr. 120 Silben, Schreibmaich, geläufig) fucht Stelle, Anfangs ohne Bergutung. Rachricht unter S. 732 an den Tagbl. Berlag.

Fraulein, 17 Rabre, in Buchführung gut aus-gebilbet, Stenographie und Schreib-maschine bewandert, sucht Stellung. Off. u. M. 746 an ben Tagbl. Berl. Intelligentes Fraulein,

flotte Sanbidrift, Renntn. im Raffa-weien, Budifubr.. Schreibmaldine, Stenograbbie, w. paff. Birtungefreis fufort ober fvater. Offert, erbet, u.

Geb. j. Kriegersfrau, perf. Stensthp. u. Buchhait., 11 3. Brog., mit eig. Schreibmatch., n. alle Schreibarb. im Daufe an. R. herrngartenfir. 17, 8 t.

Lageriffin. Rir i. Mabden, 3 Rahre in groß, Geidaft tatin, wirb ahnl. Stelle get. Briefe u. R. 742 an b. Tagbl.-Berl. Geschäftskundig. Fräulein

mittl. Alters, w. bie Rolonialw. und Aufichnittbranche vollftanbig tennt, mit guter Sanbichrift, fucht entipred. Bertranenspoften ober Filiale. Ang. u. 3. 736 an ben Tagbl.-Berlag.

Junge Frau judit Stell. als Berkäuferin gleich w Branche. Off. u. D. 744 Lagbl. Berl

Gewerbitiges Berfonal.

Aeritl. gepr. Massense fucht Stelle als F108

Badewärterin.

Offerien u. F. T. R. 9908 an Rub. Moffe, Frankfurt a. M. F103 Bilegerin,

verlässig, erfahren, 28 J., v. ausw., wünscht in best. Sause bei älterer Bersönlichteit gute Stelle. Offerten unter F. E. O. 999 an Rub. Mosse, Frankfurt am Main. F.103
Fräul, gesetzen Alters, mit guten Beugnissen, in Rervenpflege ichon tatig, sindt Stellung zur

Pflege ober Begleitung einer Dame. Offerten unter M. 305 an den Tagbi. Berlag.

Rammerjungfer wünicht Stelle, a. gur Ausbilfe. Off. u. R. 131 an Tagbi. Sweigit., B.-Rg.

Tudtiges Fraul., aufangs 3ber, fucht Stellung ale Etune in nur gutem Saufe, am liebften auf Gut ob. Förfterei, mit Familienaufdluß. Offert. unter E. T. 9370 an Rubolf Moffe, Stutigart. F103

Melt. geb. Wirtimafterin von angerhalb, todt feinblirgerlich fauber u. friegsgem., fucht St. jum 15 Mai ober 1. Juni in Derrichaftsband, if. Benfion ober geöß. Betrieb. Brima Empfehlungen. Offerien u. R. 747 an ben Tagbl. Berlag.

Servierfräulein fuct Stellung in eritfl. Sotel ober Reitaurant. Ungebote unter G. 745 an ben Tagbl. Berlag.

Fräulein,

in Ruche u. Sanshaft felbftanbig, fucht Stellung als Stübe ober au Rinbern. Offerten unter 29. 740 an ben Tagbl.-Berlag.
Referes anftanb. Mabden,

in ber feinbürgerl. Rude u. in allen Sausarb. felbstänbig, mit langjähr, worzigt. Beugn. fucht Stellung, ev. bei alterem Sbebaar. Offerten unt. B. 748 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Beluche

Mamilide Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

25uchhafter, bilangficher, fucht Rebenbefchättig.

Geworbliches Berfonal.

Suche bis 15. Mai Stellung als Friseur Gehilfe ober Gelchäftsleiter and Saararbeiter, 29 Jahr, militarfrei. Gunftige Offerten. 2. Kingold, Frifeurm., Rierstein a. Rh., Tempelhof 5.

Junger Mann

bon 18 Jahren, ber Oftern b. Schule berfassen bat u. Landwirt w. mochte, filcht Lehrstelle in der Umgeg. Frau Zeimfe, Gonsenheim, Derrnite. 25.

Melteres Chepaar

f. Diener-, Bortler- od. Hausmeister-stelle in Herrschaftsh. od. Sanator. Off. u. S. 748 an den Lagol.-Berlag.

Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britige Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Bfg., auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermietungen

1 Simmer.

Aarstr. 27 1 8. m. Rüche, einz. Berf. ob. Fam. o. Kinder. Behrens, 1 St. Abterstraße 57 1 Sim., Kuche u. Kell. Abslistraße 6, B. K., 1 8. u. K. 1148 Doog. Str. 120 1 8. 11. R. an eins. Person sofort. Pr. 12 Me. 1065

2 Rimmer.

Ablerftr. 67, B., fcb. belle 2-Simmer-Bohn. mit Subeh. fof. febr bill. Abolfftraße 6 (W.f.), 2 3. u. st. 1147 Felbftr. 8, Stb. Doch, 2-8.-28., Gas u. Abfck. fofort billig zu verm. 1029 Rarifir. 25, Frijs., 2-8.-98., 1. Juni. Preis 30 BM. Angui. 310. 11 u. 1. Mauritiustr. 12, 8, 2-8im.-Wohn., 22 Mf. Räheres bafelbft. Schwalb. Str. 40, Gib. K., 2-8.-W. fofort oder fräter zu berm. Steingasse 23 2-8.-VB. fof. od. sp. 1098 Börthstr. 22, Dachit., fch. g. 2-8.-W.

3 Bimmer.

Belerit. 67, %., 8 große belle Zim., Rüche u. Birbeh. auf gleich billig. Dobhetmer Str. 55 ich. 8-Sim. W. preiswert zu berm. Räb. Laben. Göbenftr. 31 ich. Fip. 28., 3 8., Küche, 2 Balf. Käh, bei Kranz.
Mleiftstraße 8 3-3. Wohn z. 1. Ott. Rauenstvaler Straße 7, Pah. 1 r., 3-Jim. Bohn. mit Zubeher sofort ober heiter. Käh. Och., bei Kran. Walramftraße 35, a. b. Emfer Str., schöne 3-Ban. Bohn. bill. Röh. 1.

4 Bimmer.

Bliderplat 6, 1, Sonnenf., 4-R.-W. u. reichl. Zub. Rah. B. 18s, B 2118 Blidderfix. 15, 3, ich. gr. 4-8.-Wohn. Rieffftrafie 8 4-8.-VB. zum 1. Juli.

5 Bimmer.

Abelheibstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 besond. große schöne Limmer, gr., geschloss. Balson, reicht. Zubehor, au verm. Rah. Erdpeschoß. 1045 Goethestraße 23 (Sonnenseite), 5-3,-Bohn., elestr. Licht, Bad. 1152

6 Bimmer.

Abeibeibftr. 20, 2, 6 Zim., Klide, Badezim., 2 Ranf., 2 Keller, eleftr. Licht, auf 1. Oftober zu verm. Le-sichtigung 10—1 u. 3—5 Uhr. Rah. Fronts. oder Tel. 882. 1056 An der Stingt. 5, 1, 6-8.-W. 3. du., Friedrichstraße 34, 3. Bohnung von 6 Im. große belle luft. Ranme, Bad, Gesebelzim., Manf. 12., Gas, evt. eleftr. Licht, preisw. zu verm.

Labon und Gefchäfterdung.

Dellmundstr. 34, Laden, 1 & n.
Oellmundstr. 58 (Emfer Str.) Laden
au v. Rah. Warr. 2. Stod. 1187
Worisstraße 20 Laden mit 2. Zim..
Wohnung zu vermieten. 1112
Große helle Räume, Werffätte usw.
bill. zu vm. Rah. Adierstr. 67, B.

Möblierte Wohnungen.

Rirdig. 49, 3 L., m. 2-3-3.-23. m. R. Möblierte Bimmer, Manfarben sc.

Ablerftr. 3. n. Kaifer Fr.-Bab, bei Krause, sch. m. B. a. an Kurgast.

Boifftraße 3, 1, gut möbl. Zim, mit Boifftraße 3, 1, gut m. Wohn und Solafam mit feb. Eingang zu b. Arnbiftr. 8, Bart., gut möbl. Manf. Arnbiftr. 8, Bart., eleg. möbl. Zim. Bertramstraße 17, Oth. 3, Wedel, sch.

Rim. an Frausein, Woche 3 Mr.

Bismarafring 42, 2 L., m. sed, Rim.

Bleichstraße 32, 1, givet gut mobl.

Rimmer, ems seden., go bern.

Emser Straße 35 mod. Linn gu din.

Erbaßer Straße 35 mod. Linn gu din.

Friedrichftr. 29, Gib., 2 einfach möbl.
Rimmer mit 1 u. 2 Betten sofort.
Goetheste. 25, V., n. Babnb., c. m. S.
Dellmandste. 42, 1, mbl. Mans., 2.50.
Rohmstaße 16, 2, möbl. Rim. mit
1 u. 2 Betten, per Moche 5 Mt.
Rathtraße 24, 1, 1—3 gut möblierte
Rimmer, 1—2 Betten, sof. od. spät.

Raufftr. 37, 3 r., m. Bohn- u. Schla., Schreibtifch, Bucherich., fep. Ging. Lehrstrafte 3, 1, mobliertes Bimmer. Michelsberg 9, 2, Treutlein, freund-lich mobl. Bimmer mit u. ohne Benfion jofort zu vermieten.

Raeftstrade 20, 2, freundt. mödt. Frontspie. Simmer für sof. au dur. Wariskrade 4, 2. Stock mödstertes Zimmer zu bermieben.
Reroftr. 31, 2, Kade Koddur, elegant mödt. Wohn. u. Schlafzim. zu um. Reugasse 5, 1 r., m. 3. m. 1 u. 2 B. Oranienstr. 27, 1, schon mödt. Rim. Römerberg 8, 3, gut m. 2, mil. 15 M. Schuberg 8, 2 r., 1 od. 2 mödt. Zim. Schuberg 8, 2 r., 1 od. 2 mödt. Zim. Schankrade 3, 3. sch. möd. Ram. b. Schankrade 3, 4, fedt. möd. Ram. b. Schankrade 9, 1, an der Rheinstr., gr. m. Zim. umt 1 oder 2 Beiten. Vorststrade 9, 1, fein mödt. Zim., in der Kähe der Blückerschule, passend für Militärperson, zu dermiesen. Einfach mödt. Zimmer zu um. Räh. Ginfach mobl. Zimmer zu bnt. Nah. Reroitraje 9, Stb. 1 St. links. Billa Wettermu, vor Halteit. Tennel-bach, ichou mobl. Zim. an Dame.

Leere Bimmer, Manfarben sc. Gr. Burgftrage 5, 2, gr. Manforbe, seet oder möbliert, zu bermieten. Goetheste. 7, B. r., Mansarbe zu bm. Delenenstraße 26, Ebh., gr. Mansarbe mit Gas u. Wasser billig zu berm.

Betimenngen

4 Simmer.

ine 4-, coent. 3-31ml.-W.

In der nichten Rabe d. Wilhelm-frade, Kurdenis, Thoater, Mitte d. Studt, Delesbechtrafie 6, ift eine fcione 4-8.-Wohn., ebt. auch 3 8., met stette. u. Geseinrichtung, au vermieben. Allieres babolist Bart.

Dochp.=Bloker.,

4 Kim. und großes Badesian. einer Licke Garien, in einer Billa der Wolfmilleftroße auf Oktober zu verm. Natieres Mobiumgduadiweisbureau Rion & Cie., Bahmhofitrafie 8.

5 Bimmer.

Schiersteiner Str. 18, 1

5-Bimmer Dobumg balbieft an vermieten mit Wieinauffat, Gas, Glettr. Bab, Sentrafbeimun.

6 Simmer.

Sumboldester. 11. Erngen-Biffe, in be-euemer, ruft. Bage, ift eine berrich. 6-Jim.-Bohn. im 2. St., sosurt zu vm., Babegim., 3 Wunst., Bastons, Dappeter. x. Rith. baselost. 1014

Schifferblat 2, hechberrschaftl. 6-Kim. Wohnung mit Diele, Lift, Bentralheinung, elektr. Index Gas, Kamin, inindig Warm-wasserbereitung. Bab. Vacuum. Nadchengimmer in der Eing, auf index Au bermieten. Naderes fort gu bermieten. Etage, Shellenberg.

Particopolitation of the contraction of the contrac

Friedrichtraße 34, 1, Wohn. v. 7 3., große helle luftige Raume, Gas, elette. Lidit, Bab u. allem Zubeh. Middenstan. im Abfabub, preises. au b. R. Abwinenftr. 11. Trl. 1761.

Nerotal

Rrieger . Denfmath, 2. Stud, 7 Zimmer-Bohn.

(fcone Räume), Bod, Aubehör, Gas u. eleftr. Bicket, gebeckt. Balfon (mit berri. Auslicht nach d. Kervetal) sum Ottober ober frührer zu berm. Räh. — auch wegen Besicht.
— baselbst, Hochvarierre, Tel. 578,

8 Simmer tieb mehr,

8. 3immer. Wohn, mit reicht. Bubober Zannus frage 23, 2 St., fof. zu verm., eut. auch fpet. Näheres bafelbft 1 St. F361 Luifenkraße 25
ist die berrichoftl. eingerichtete 3. Einge von 8 S., 2 Kellern, 3 Dachz. Babeeinricht. Lauf-treppe, Hentralbeizung, elektr. Licht. Gas usw. per 1: Oft. c. 31 verm. Rab. Mondor Gebr. Wagemann, Luifenstraße 25.

Conntag, 7. Mai 1916.

Saben unb Gekenfrename.

großer Laden

mit gleich großem Obergefchob inm 1. Ottober 1916 ju vermieren. Roberes im Zagblatt - Kontor, Schalterhalle remts.

Indentakal 1920 mit Ginrichtung in erfter Ge-

icafielage fof. ju verm. Rab. Bitro gotel Weler. Rrotabftrabe 21 gang. Geitenb für Buros, Lager, Chem. Buicherei, Druderei fufort gu berm. 783

ben Bur Burgwede hr geeigneter, jeit Jahren bierzu bemister 1. Stod, bestehend aus 8 Limmer, zu bermieten. Näheres Luisenstraße 7, Betriebs-Berwalt. Wiesbabener Strußenbahnen. F305

Bäckerei Maberes Moribitrage 68, B. 1188

Billen und Baufer.

Ml. Billa

au berm. Breis 1600 Mt. Raberes Connenbern, Raifer-Friedrichftr. 3, Salteftelle Tennelbad.

In Cttville Villa m. schön. Obligarten

am Rhein gelegen, 9 Zimmer, 3 Min. bis zur Dampferhalteitelle, sofort zu berm. Käh. bei Frau Jos. Herber, Ekville, Meingauer Straße 54.

Auswärtige Wohnungen.

In bester Lage,

Biesbabener Maee, in Sinfamilien-hand, 1. Einge, 3 Hinmer obne, event. Erdgefcion mit Köche abs. Rob. Aust. u. L. 742 Tagel. Berl.

Müblicote Wohnungen.

Modl. W. m. Rilde b. Rocher. billig

Glegani möblierte abgeichloffene 3 Zimmer=Wohnung mit einger. Ruche preisw. gu pin. Rala. Buhnhafftrage 6.

Dibblierte Bimmer, Manfarben 2c.

Abeggstraße 9,

Privatvilla i. b. Rabe d. Rurh., find froll mbl. Bim. preisw., eleftr. L. Dobbeimer Straße 12
1 ober 2 möbbierte Zimmer frei. Friedrichftraße 9, I, bedagl. m. Zim. 30 u. 40 Mt. mon. Elettr. Licht. Kavellenstraße 3, Bart. Wohn und Schlafzimmer, eleg. möbliert, mit 1 und 2 Beiten zu vermieten.

Möbl. Zimmer an bermieten Leffingftraße 1, Bart. Mainger Str. 50, 1. u. 2. St., m. 3. au b., ebt. mit Frühftud. R. Bart. 1-2 mobl. Bim. mit Ballon frei,

Müllerftr. 9, 1, behagl. m. Simmer, 1 ob. 2 Betten. Nitolasstrake 39, part. Tints

freie, sonnige Lage, schön möbl.
Zimmer an Dauermieter f. läng.,
auch fürzere Leit zu vermieten.
Rüdesheimer Strafte 13. Barterre,
2 große schön möblierte Zimmer,
Schleite, Beranda, zu vermieten.
Schulberg 6. Sochu. 2 g. m. J., sep.
Eing., eleftr. Licht, auch einzeln.
Schwald. Str. & 2. n. Rheinftr., eleg.
m. separat. Z. n. Weinftr., eleg.
m. separat. Z. n. W. Schlie, fof.

Zein möblierte Zimmer mit 1 ober 2 Betten u. voller Benf. gu berm. Friedrichftrage 57, 1. Efra. mabl. Bimmer v. Zag 1 Mf., Monat 26 Mf. Geisbergftraße 14. gematt. möbl. Wohn- u. Schlaft.

findet alt. Serr als Allein. und Dauermieter Rapellenftraße 49. Wohn. u. Schlafzim. jum 15. Mai ju vermieten Luifenplat 6, 2 St. Rabe Rochrunnen febr vornehm eingerichtete

Herren- und Schlafzimmer pür 1 od. 2 Bersonen, elestr. Licht, Bast., seine Frembenpension, sof. od. zum 1. Juni zu berm. Abresse im Togot. Bersag.

In herrschaftlichem Saufe, feinste Lage, elegant möbliert. Wohn-und Schlafzimmer zu verm. Raft. Mainger Strafe 17, Barterre.

Leece Bimmer, Manfanben zc.

Seffmftr. 23, 1 r., 20. R. Einst. 5 M. Kaiser-Ar. Bing 12, 1, leere Mans. Kirchgasse 51, 2, freie Ransarbe gegen

2 Zimmer reinigen.
Rauenthaler Str. 5 Leeres Sin. fof.
Pildebheimer Str. 13 gr. Frifo. Zim.
Schönes leeres Lienkrig. Borbergim.,
1. Stage. Rurvieriel, zu vermieten
Rleine Burgitrabe 10, 1.

Sommerwohnungen

Sommerfrijde Aaftätten.

im Walde gel., ber Reugeit entspr. eingerichtet. Befannt gute Benfipn. Belitzer: 29. Debus.

Burg-Sawalbad i. Iauaus, Berri. Erhol. Aufenth. Bab. Star Broje. W Schnabel Bereft. Br.

Mielgesuche

Mobl. 3. Zimmer Wohnun für Schönheitspflege fof. gef. Angeb. u. 2. 748 Tagbl. Bl.

for. get. Angeb. u. 2. 748 Tagbl. Bl.
Mileinitehenber alter Gerr
fucht gum 1. Inii als Eingelmieter
gue mibl. Webne. u. Schlafgim. ober
auch ein großes Zimmer mit Frühftüd u. Bedienung in rub. neugeifl.
einger. Oaufe. Angeb. mit Breisang.
bis zum 12. d. M. unter il. 743 an
den Tagbl. Berlag.

Derr fucht für einen Aufenthalt
von ca. 14 Tagen im Mai separates,
bequemes,

gut möblierles Bimmer

mit gefond. Gingang. Antrage mit Sindangabe unter M. 299 an ben mit gesond, fringang. intrage mit Sindanaabe unter A. 299 an ben Tagbl. Berl. Besicht, a. Mitte Mai.

Bum 1. Oftober zwei freundl, unmöbl. Simmer für einzelne Dame, Davermier., aci. Ang. mit Breis u. Beidir. an M. Meitwerdt, Bremen, Kirchbachstraße 131, 1.

Ein awelbettiges Schlafzimmer, Malichen weit

Gin abeibettiges Schlafgimmer, möglichft mit Bab u. anschliebenbem Bohngim., sehr sonnig, Berpflegung nach Bunsch, in Privaspans am Leberberg gesucht. Angebote m. Preis unter D. 749 an ben Tagbl. Berlag. Ginsach möbl. Zimmer, mögl. Räbe Dobb. Str., zu miet. ges. Angeb. m. Br. u. D. 747 Tagbl. Berl.

Dame (mufitatifch)

fucht ungestörtes, gut möbl. Simmer, möglichst mit Ravier. Offerten u. 2. 746 an den Tagbl. Berlag.

2. 746 an den Tagdi.-Verlag.

Simmer mit Frühltüg in Biebrich gesucht. Offerten unter W. 747 an den Tagdi.-Vertag.

Suche leeres Zimmer in gutem Hause, um Gesangunter-richt darin zu erteilen. Angedote u. T. 748 an den Tagdi.-Verlag.

Labrikräume

in der Rahe ber Donheimer ober Chierfteiner Strafe gu mieten gefucht. Offerten mit näheren Angaben unter J. 132 an ben Tagbl. Berl.

Fremdenheime

"Pension Atlante", Dambachtal 30. Schöne, ruhige Lage, nahe Kochbrunnen, Kurhaus u. Wald. Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Benfion Charlotte

foon mibl. Sim. mit u. ohne Benf.

Sinfüchenhaus

Dambachtel 23, Dans Dambachtal Reuberg 4. Rengeitlichfte u. breisw. Benfion am Blave für Dauermieter n. Baffanten. Sim. mit Benfion von 6 Mf. an. Wiese Katie u. Barmw. Del. 341. Auber Ascher. u. Aurhaus. Groß, parfart. Garten in Plalbesn. Deim auch für Offiziers-Kamilien.

Murpennon

für Ruhe- u. Erholungsbedürft., Sonnenberger Str. 9. Tel. 6900. Eles, Silla mit Terraffen, Balf., ax. Carten, bireft am Kurparl. Auf Bunich Diat. Bäder all. Art.

Rheinstraße 68, 1, Alleeseite, eleg, mobl. herreng., m. el. Lidt, auft. Golafgim., fofort gu verm.

Feinere Privat-Pension für

Rurgafte und Bauermieter.

Bika Baulinenfit, 1 Ede Bier-(erfte Kurlage, nabe b. Elitheimftr. u. dem Aurhaus)

Elegante Wohnung, Baltons, Sarten, Lift, Telefon, elettr. Licht, Barmwafferheizung, Baber, Bintergarten. Bimmer mit Frabitad für fürgere und langere Beit.

- Befte Berpflegung! -A. Elbers.

Plakate:

Wohnung zu vermieten auch mit Angabe der Zimmernahl

ant Papier and antegorogen ant Pappelockel L. Schellenberg'schen * * *

* * * * Hofbuchdruckerei banggasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britige Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile,

Berkönie

Prinet . Berfliufe.

4 prima frifdmellenbe Biegen bert. Dobbeim, Dorrgaffe 18. Frifdmellenbe Biege an vert. Mau, Bellrihftraße 16. Frifdmelf. Biege, unter 6 bie Wahl, zu verf. Wlatter Straße 130.

2 foone Läuferidweine gu bert. Schierfteiner Gtr., alte Schule. Sching Ferfel an vert. Raberes im Agnist. Verlag. Dentider Schäferhund billig zu bert. Sebanitraße 11.

10 junge Silbner gu bert. 2 again, 25c nion Brima fingenbe Ranarienhahne, nur eig. Bucht. Belbe, Micheloberg 18. Gleg, weues einmal getr. Jadentfeib 44) billig au berf. Eduvolbacher for 10, Garrenh. 1, Stod.

Betr. Jaden, u. Taillenfleiber r. 46) gu bert. Bailnier Gir. 8, r. 46) gu bert. Baibufer Gir. 8, Dunteigraues Mleib mit Jade (Gr. 46-48), dunfelgr. Commer-montel, gut. erh Sellmumbitr. 40, 2 L

Sommer Angug, m. Gr., Stidereifl.
(Gr. 42) bill. Aircigane 7, Oth. 1 r.
Gast neuer br. Angus
für 17—19:abr. Mann billig zu vert.
Weiheidirage 47, Sib. Fart. I.

Bellner-Fran, mietl. Größe, billio au vert. Momerberg 89, 8 t.

neuer Revolper, 1 Globert-Gewehr, 1 N. photogr. Apparai, 1 Feldfieder, 1 guter Transchut für 4 Mf. zu bert. Hellmundstrage 56, 2 St. rechts.

Schimer photogr. Apparat, ff. Bofchichenda, einf. Gigbaben. bill, su vert. Abeingauer Str. 5, 8 r. Gin Bett, billig, gut, rein, erf. Bertrauffroge 8, 1 red Helsbetthelle, Tijd, Radinijd, Boliterieffet, Bilderpekell zu verk. Bestendstrage 28, Bart.

Brima Bettfebern und Dannen billig zu verl. Britippsbergitr. 1, B. Lisich-Sofa, Mahng. Geftell, febr bill. abzug. Abemitr. 109, I Tr. 1. u. 2t. Meiberfahr., II. Spiegelfchr.
od. Wefdeider., Beidel. u. Marin., Chaifel., Tifch, Bilber u. berichied. Dobbeimer Steage 28, Wib. 1. Ant, eingel. Schreibtifch u. Rachtfchr.

2 Schreibmafdinen-Tifche, neu, noch in Berpadung, Eidenplatte, Schub u. Klappe, w. Playm. obzug., Smid 17.50. Rüller, Hellmunditr. 7. Erfer-Ginrichtung billig gu bert.

Edine Gefdäfteeinrichtung nebst pr. Reitbod für Damenschneider wegen Sterbefall billig zu verkaufen. Zu erfrogen im Togol. Berlag. Df

Reue Rahmafdine febr billig vert. Menche, Bleichitt. 13, G. 1 Dampfwaichmaich., Rameliaidenisia, Rieidericht. u. Delbilder zu venfaufen Eftviller Strafe 21a, 2. Stod.

Robbantgupfmafdine gu vert. Friedrichftrage 48. Mobellaben. Gin neues leidjies Breaf, 1 neuer Schr. Karren, 1 gebrauchte Feberrolle, 40 Str. Tragfraft, su berf. Sedamstrose 11.

Bartentisch u. Bidnidford zu vert. Tanmunirrage 64, Gth. 1. St. r. Bauer Site. u. Liegewagen, gut erh., billig au berf. Hobsburgeritraße 12, 3. Stod rechts, am Bahnhof. Sebr gut erh. Liegew. (Brennaber), bunfelblau, zu berf. Karbirraße 6, B.

Rinbenvogen billig au bert. Rheingauer Strafe 4, Oth. 1 rechts. (Sut erh. Hahrrab mit Torp.-Freil. w. Einberuf. zu verf. Feldir. 19, 2 r. Fahrrab mit Freilauf

gu bert, Prondenstroße 4, 1. Gut erh. Damen- u. herren-Rab mit Freilauf Delenenstroße 29, 1.

Damen-Sahrrab mit Freilauf bill, zu berf. Barnergaffe 8, Sth. 2 L Gastabergen, 300. 2 1.
Gastabergen, 31. 2 1.
gang Kubser, wie neu, Anschaffungsbreis 400 Mart, für 150 Mart zu
berfausen Frankenstraße 26, Part.
Anguseben Montag.

Gastronleuchter m. Buglampe, Borplat- u. Kudenlampe für Gas, Gastocher, Iflam., ladierte Beitftelle mit Springmatraße wegen Umsugs zu vert. Rab. Rheinstraße 90, 2 St.

2 gr. Joula-Belmen in Rübel rachterempi.) zu bl. Biesbebener (Brachterempi.) zu bl. M. Milee 94. Telephon 3150.

Banbler . Berfaufe.

Gitarre, Manboline, Bither, Bioline mit Chui gu bert. Jahnitrage 84, 1 r. (8. erh. photogr. Apparat bill. gu pf. Rab. Maus, Bleichitrage 15.

Blobel u. fonftige Gegenftanbe

Röbel u. sonstige Gegenstände bung zu bersaufen Frankenstraße 9. Bersaufe Möbel jeder Art. A. Rambour, Dermannstraße 6, 1. Betten 10 u. 35, Desbetten 6 u. 15, Kleider- u. Kuchenschr. 15 u. 25 Mt., ischer- u. Kuchenschr. 15 u. 25 Mt., ischerickenschr. Fantensche 18. Kleiderickränse. Tische, Stüble, Kom-mode bill. Frankenstraße 25, Part. Gartensmöbel (Rohr) D. u. Damen-ichreibtisch, Bucherickrans. Chaisel., fcreibtifd, Bucherichrant, C Stuble bill. Sermannftrage 12 Damens u. Berrenrab mit Freilauf, fowie Rabmarchine, gut erb., billig gu bert, Rlauf, Bleichftr. 18. Tel. 4806. Sabrrad, faft neu, mit Torpebo, Maber, Wellrisitraße 27, Gil Gastampen, Benbel, Brenner, Sul., Glibbt., Gastod., Babens., Babfbabne bill. gu bert. Praufe, Wellrigftr. 10.

Raufgejuche

Suche einen Stamm Gubner, es muffen gute Leger fein, ju taufen, Offerten mit Breisangabe u. D. 741 an den Taabl-Beriag

Welbmebel-Leutnant sucht sabarage u. grane Uniform. Stiefel ufw. Offerten unter 2, 747 an den Tagbl. Beriag. Uniform.Oufe u. blaue Litemfa

für idflande Figur gesucht. Off. mit Breis Wielanditraße 20, Sio, 1. Briefmarten u. gange Sammlungen faufi Geibel, Jahnftrage 34, 1. Bianinos, Allinel, alte Biolinen t. u. taufcht D. Bolif, Bilbelmftr. 16, Bianine, gut erh., ju taufen gefucht.

Mandoline, Gitarre eber Laute au I. gel. Off. u. R. 20 poiltagernd. Schrantbett (tein Schlaffofa), neu oder gebraucht, für 14jahr. An-gebote bermittelt unter D. 748 ber

Ich faufe Rieiber. u. Lüchenschränke, Bertifos, Betten, Feberbett u. famti. ausrang. Gachen. Dellmundir, 17, B.

Gut erhaltene Gartenmöbel u. groß. Gorienfchirm au fonf, gei Angeb. m. Br. u. S. 743 Tagbl. Berl Gebrauchte einfache Bafetifche fauf, gej. Ribesbeumer Gtr. 5. B. Robrplattenkoffer, eiten, zu taufen gefucht

gut erhalten, zu faufen gefucht Richelsberg 7, 1 rechts.

1—2 gebr. Schliekförbe zu fauf. gef. Dermannitrage 19, Bart. r. Spanifche Wanb, out erbalten, billig zu laufen gesucht Lebritroge 21, Part.

Jagdivagen ober Halbverbed, Livinn. Pferdegeschirr au faufen gef. Off. u. B. 131 an den Tagdi. Verl. Ein Wed, ober Nex-Apparat zu laufen gesucht. Off. mit Breis u. K. 745 an den Tagdi. Berlag.

Befferer Rinberflappmagen mit Berbed gu foufen gefucht. Rab, Derborn, Sallgarier Strofe 6, Dib. Gebr. Sollander, 2fitig, gu fauf. gef. Rubesbeimer Str. 13, B.

Damen-Fahrrad mit Freilauf zu toufen gefucht. Off. mit Breis Lach Rheingouer Straße 16, B., Roll. Br. Off. u. D. 740 Lagbi. Berlag.

Ein gut erhaltenes Damenrad gu foufen gefucht. Offerten unter S. 747 an den Lagbi. Berlag. Webr, Gastoder m. Bratof, s. f. gef. Off. m. Br. u. II. 746 Tagbi.-Berlay. Gasefen Ramin, 80-100 cbm, gu foufen gefucht. Offerten unter 3. 748 an ben Togbl. Berlag.

Roffmand gu faufen gefriet. Offerten unter D. 132 on die Tagbi... Zweigstelle Bismordring 19. 3-5 Meter gebr. Gartenichlauch

oefucht. Preisangebot Connenberg, Biesbadener Strafe 37, Hody. RI. Gras, ober Riceftild gefucht. Chr. Mainger Straße. Beit,

Vantgeinche

RI. Obft. u. Gemufegarten u pachten ges. in Rabe Schiersteiner otr. Off, u. B. 744 Tagbl. Berlag. Rieiner Garten, bom Buseum aus leicht erreichbar, zu pachten gesucht. Offerten unter M. 782 an den Tagbl. Berlag.

Unterricht

Demmens Sanbele, u. Sprachfchule, Brammatif, Korrespond. in 8 Sprach, Buchführ, Stenogr., Maschinenscheb., Schönschr. 151. Aust. Prax., Diptom. beeid. Dolmetsch. d. Reg., Reugasse d. Schomar. 151. Aust. Brar., Diplom. beeid. Dolmetich. d. Acg., Reugaile d. Wer beauff, Schulard. (Rachd.) Tert. Off. m. Br. u. S. 745 Tagbl. Berlag. Frl., m. Kennin. s. frz. u. engl. Spr., (n. Lebr.) f. 2—3 Mädchen b. zu 10 bis 11 3 bei d. Schulaufg. im D. beh. su fein, monatl. 10 2M. Off. mit Breis II. 131 Tagbl. Bragit., Didmardr. 18, Wer erteilt Unterräht in Ombeld-Chennie (Anfongolehre)?

Dandels Chemie (Anfangslebre)?
u. D. 131 an ben Tagbi. Berlag.
Ber beteiligt fic en bem neuen

Ser deteiligt fic an dem neuen Schön. n. Rumbidireibkurfus? Gor, für e. schöne komfun. Schrift. Beginn tögl. Rachweisb. desse Ersolge. In. Situt Reber, Herrngarienstrüße 17.
Gründl. Rlavier-Unterricht ert. zu maß. Breis langi. dewährte Lebefruit. Schriftl. Anmeld. erdeten Weisendltraße 36, 2 r. N. Bodiczka. M. Sabid, Pianiftin, ert. eritft. Man. . Ibnt. Reifesga. Rauenthal. Str. 19, 1 r. Innges Fräulein, an 1. Aunfervat.
inivo. erteilf gründt. Klavierunierr.,
auch Theorie, sowie Begleitung zu.
Gesang, Stb. 1.50 VM. Enwst. 1. Kr.
Off. u. B. 735 an den Lagbi. Berlag.
Gründlichen Klavier-Unierricht

für alle Stufen erfeilt zu mäßigem Breis Rilln Rupis, fonservat. gebild. Lehrerin, Lehrstraße 16, 1. Damen förnen ihre eig. Garberobe aufert., Mon. 10 Aft., Sib. 20 Pf. Schuitt-muster nach Mah. Zuschmeiden von Stoffen mit Amprobe. Anna Laux, Schwosbacher Straße 19, 1.

Berloren . Gefunden

Golb, Brofde Spedfteinfopfden, nnen Bhot., Rinderbildnis, Connenerg, Bilhelmshöbe, Oobenweg Bart-tr. 25. April verl. Abs. Waltmühl-traße 51, Immer 11, gegen Belohn.

Beichäftl. Empiehlungen

Ri. Umgüge u. Fahrten aller Urt. Rab. Wolvamstrage 1, B. Fr. 3804

Rähmaschinen repar. jedes Fabritat prompt und billig Ab. Riumpf, Wechaniter, Webergasse 48, Oth. Repar. an Fahrräbern, Rähmasch. Grammoph. usw. w. sachgemäß u. bill. ausgef., Ersasteile viets auf Lager. Romb. Weichitrohe 16. Tel. 4806.

Mufitwerte repariert aller Art, prompt u. bill. Ad. Rumpf, Mechanifer, Webergasse 48, Oth. Beigen, Bolieren, Rep. von Möbeln bei Eppftein, Frankenitraße 5, Sth. Dunde w. geschoren, kupierf u. gewoschen Selenenitr. 18. M. P. r.

Herenschen Detenente is. A. De. ... Gerrenschneider J. Pleischmann empf, sich aur Rep., Aend., Keinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Bosstarie. Wagemannstraße 29.

Damenichneiber empfiehlt sich zur Anfertigung von Jakensieidern jed. Art, Aenderungen und Reparaturen werden ange-nommen. Für tadellose Ausführung wird garantiert. E. Leitner, Nauentbaler Straße 14.

Schneiberin nimmt noch Kunden an. Kraufe Ablerstraße 3, am Kaiser-Fr.-Bad I. Schneiberin empf. fich im Anfert. iowie Aband, bon einf, iowie eieg. Damen u. Kindergard, in u. a. d. H. Weber, Weitenditraße 19, 3.

Binderff., Blufen ufm. m. icon an-gefertigt Bielanbstrage 25, Bart.

T. Modiftin empf. fich in u. a. b. D. Oranienstraße 4, Bart. Auf Reu! Garbinen! Spez. Gerrenwasche sow. jebe and. Waiche lief, tadell. Reuw. Kirsten, Scharn-horititraße 7. Tel. 4074. Rasenbleiche,

Glarbinen jum Spannen, fowie Berrichafts. u. Frembenmafche übern. Wäsch, Sorn, Wörtbitt. 3, Lab.

Garbinen.Bafderei, Spannerei Morititrate 22, 2. Fr. Staiger Garb. 5. 29. u. Sp., fow. Derricafts. u. Frembento. übern. Wäscherei Breg. Wallufer Straße 9. Fernspr. 1747. Tage frei jum Ausbeff. ben Bafche n. Rieibern, a. neu. Fraul. Sinner, Mibrechtitrage 7, 2. Rarte genugt. Berichiedenes

Brivat-Mittage. u. Abenbtifch gefucht. Angebote mit Breis unter B. 747 an den Tagbl. Berlag.

200 Mart gegen Sicherheit und Binfen au leichen gefucht. Gefl. Off. u. B. 749 an den Lagell. Berlap. Wer feiht

einem armen Feldgrauen billig einen Kranfenwagen. Gefl. Angebote u. G. 747 an den Tagbl. Berlag.

Heirat. Alabemiler, 56 3., begütert, fucht gemütvolle, reiche Lebensgefährtin. Offerten u. U. 748 an den Tagbl.-Berlag.

Dame ber gebilb. Rreife vermittelt auf gemissenbatte Beise Beiraten ohne Vorschutz, Dirette Off. unter G. 747 an den Lagdi. Serlag erbeten. Absolute Diekr. verbürgt.

Sein dem Arbeiterstande angeböriger älterer braver Mann, alleinstehend, wünscht sich mit alterer Berson, auch Bitwe, su berbeitraten. Räberes zu erfragen im Lagbl.-Berlog.

Fraulein, Inf. 30, mit Bermogen, wünscht heirat mit einem socialen Herrichaftsgariner; Ww. m. Aindern ausgeschlossen, Angeb. u. Z. 747 an den Lagbl. Berlag.

Brivat . Bertanfe.

Zigarren-Geschäft Fraubach a. Rh.

einziges Spezialgeschäft am Plate, gutgehend. da Besiber im Felde ge-fallen, sofort gegen 500 Mt. Kusse ohne Bare

ju verkaufen.

Gute Eriftens für Kriegsinvaliden. Ernfil. Angeb. von Selbstreflettanten erb. u. K. L. R. 9846 an Rubolf Mosse, Frankfurt am Main. F108 Efel zu verkaufen,

großes, starfes Tier, in gutem Futterzustand. F552 Schliefshof Rieberwalluf.

Achtung!

Bin mit einem großen Transport
eritt. Ziegen
angekommen. Dieselben sieben zum
Berkauf Obergasse 20, Dobbeim.
NB Auch jede Schläcktziege wird
in Tausch genommen.

Bulldogge,

Raffehund, Liähr., von guter Gestalt, runder massiver Kops. Kirschaugen, Korlzieherraute, äugerst wachsan, sicherer Berteidiger, weicht nicht der Stod und Bosse aurud, dabei sehr anhänglich und treu, finder und gestügelswam, faßt auf Kommando an, bester Begleichund, besonderer Umstade holder für 75 Wt. zu bert.; soch 57 in Bischaden.

- Mahtung! Bucht raffereiner Sweropinischer, Wolf. Ribelungen-Sort, weiblich u mannlich, wundersch. Tiere, frank-heiteb, bill. Ras. Ruderstr. 27, 1. St.

Brillantbroiche mit fehr großem,

sitronengelbem reinen Stein billig verfänflich. Angebote bis späteitens Montag unter 3. 746 an den Tagbl. Berlag eerbeten.

Gespielte Mandoline, prima Ton, mit Tafche zu vert. Schouerer, Blücherstraße 48. Co. 200 Stud bunte u. weihe gebr.

Wirtidafts-Lijddeden, 100/220, zu berk, sowie 1 Vartie Gläser, Teller, Messer, Gobeln. Käheres unter A. 304 an den Tagbl.

Beft mit Sprungt. u. Robbaarmatr, febr billig gu vert. Körnerftraße 1, Bart.

Ein zweitüriger Kallenschrank au verf. Räb. Immobilien-Berfehrs-Gefellschaft m. b. H., Marktplat 3.

Sanbler . Berfaufe.

Harmoniums

nen, gebrandst und gur Miete billigft Musithano Franz Schellenberg 33 Kirchgaise 33.

Pianos

Harmoniums Niederlage erster Fabrikeo.

Kauf und Miete. Stets ca. 25 gespielte Instrumente am Lager, teils wie neu, v. Mk. 150 an. Reparaturen

Stimmungen Rheinstr. 52. Schmitz.

Bechstein Stutzflügel,

wie neu hergerichtet, preiswert zu verkaufen. Musikhaus Franz Schellenberg Kirchgasse 33.

Kanigejuche

Bierde,

8. Reiten geeign. ob. geritten, zu fouf. gef. Mainz, Rhabanusftr, 11. F 13 Scharfen Bobermannruden fürs Helb au taufen gefucht. Geff. off. u. S. 748 an ben Tagbl. Beri,

fauft jeben Boften gegen fofortige

Dif. S. 70 per Gramm ab 100 gr 9 Mt. pr. gr. Wilbe, Eltviller Straße 12, Zahnjabrif.

Wir fammeln

alte Drucke unferes Haufes

pon 1809 an und kaufen fie zu guten Preisen an

L. Schellenberg ide Bofbuchdruckerei Wiesbaden

Konfore: "Tagblatt-Haus" tranggaffe 21

Jagdgewehre!

Drillinge ober Bodflinte ober 11äuf. Burfchbuchfe mit ober ohne Sahnen, in bester Andführung und aut erhalten, ferner Sirfche u. Reh-neweibe zu taufen gefucht. Briefe u. S. 740 an ben Tagbl. Berlag.

Altertümer Kunstgegenstände An- u. Verkauf.

Wagemann-W. Fliegen Fernspr.

e gut exhaltene

Schreibmaschinen ju faufen gesucht. Emit Strans, Sanbelsicute, Rheinstraße 46.

Zahngebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2. St. rechts. Mur D. Sipper, Richlftr. 11, Telephon 4878, gablt am besten weg. groß. Beb. f. getr. Cerren. Damen. u. Kinderft., Schube, Bafche, Jahn-gebiffe, Gold. Silber, Möbel, Tedd., Redern u. alle ausrangierte Sachen.

Alle ausrangierten Sachen, Missel, Bafde, Damen- n. Serren-Garbersben ufw. fauft Frau Sipper, Dranienftrage 23. Telephon 3471.

Grau Stummer Neugasse 19, 2 St., Icin Laben, Telephon 3331

gahit allerhöchst. Breise s. getr. Cerr.. Damen. und Kinberfleiber, Schube. Balfche, Belge, Gold. Silb., Brillant., Brinabschiene und Sabugebiste.

Rehr als in Friedenszeit gahit
Frail Großsbutt.

Grabenstraße 26, Telephon 4424, für getr. Derr., Damen. u. Kinderff., Schube. Baide. Belge. alt. Gelb u. Stilber. Pfandscheine, Brillanten.

80—100 Str. Tragfraft, neu ober gebr., zu laufen gesucht. Off. unter L. 748 an den Tagbl.-Berlag.

Cumpen, Bapier eft. 3471 lauft 8. Sipper, Otonienftr. 23, 98th. 2.

Sminobilien

Immobilien . Bertaufe.

46 000 Mart, ju verlaufen. Br u. G. 742 an ben Tagbl.-Berlag. Briefe Landhans

m. Bentralhs., neus, f. eing., n. Kurp. n. Salteft. ber eleftr. B., 9 gim., Diele, Balt., zu vert. Briefe u. S. 20 voftlag. Sonnenberg. Wiesbaben. Landb. m. Ihs., n. Nervial, f. 28 000 Mf. zu vf. R. Gueifenauftr. 2, 1 L.

Villa Martinstraße 16,

8-10 Bin., Diele, reichl. Rebenlich ausgestattet, Aurogarage, für 2 Automobile, zu berk oder zu berm. Anzuseben 10 bis 8 Uhr.

Billa, enth. 7 3., 2 geichloff. Beranden, reichl. Sub., Bentralb., rub. diben. lage, mit schön. Gart., Röhe Strafendahn, für 40 000 Mr. 31 vertaufen. Off. n. v. Reflettant. u. 3. 733 an den Tagbl.-Berlag.

Dillaverkauf. IDiesbaden Künstlerbau, herrl. Lage, a. Felsen erbaut, f. nur 50,000 M. (Kriegs-preis) w. Wegz. fell. F 52 Js. Rosenbaum, Frankfurt a. M.

Bergweg 24. Dillaverkauf i. Taunus f. 20,000 Mk. — 500 m geschützte Höhenlage, 10 Zim., modern, mit gr. Garienaulagen. F52 gr. Gartenaulagen.

Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. Gelegenheitst. Rt. Obitgut i. Rhg., g. Gebäube, Forellenteich zc., unbelaft., zu vt. Jagbgelegenh. Gelbstreft. erf. Räheres Albrechtstraße 11, 1.

Immebilien . Raufgefuche.

Nerotal

su toufen gefucht fl. Billa ob. Gtagen. heus. Off. mit Breis unter R. 748 an ben Toghl. Berlog.

mit großen bellen Fabrifations. und Lagerräumen zu laufen gesucht. Kur Obieste mit geregelten Spootbesten tommen in Betracht. Glest. Offerten unter S. 745 an den Tagbl. Berlay. Kaufe fl. Kinshaus in od. fl. Gut bei Biesbaden, wenn reeste Wertsbiette eingefauscht und 15,000 Wit. in sich. Wertpap, an mich heransgezahlt werden. Off. unter B. 748 an den Tagbl. Berlag.

wenn als Anzahlung gute 2. Spooth. 12,000, in Sahlung genommen wird. Geff. Offerten unter 2f. 303 an ben Tagbl. Berlag.

Unierrimi

Beauffichtigung ber Schularb., bef. ber engl. u. frang., befargt ftaatlich gepr. Lehrerin. Abelbeibftrafe 20, 3.

Wer sich für den kaufm. oder einen ahnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, ohne die kostbare Zeit unbenutzt verstreichen zu lassen.

Institut Bein Wiesbadener

Privat-Handelsschule
Rheinstrasse 115, nahe der Ringkirche, Vorm.-Unterricht

von 83/, bis 123/4 Uhr in allen kaufm. Fächern, sowie in

Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Nachm. kein obligatorischer Klassen - Unterricht, sondern nur wahl- und kostenfreie Uebungsstunden.

Beginn neuer Kurse vom 8. Mai an. Privatunterweis. : Beg. taglich.

Hermann Bein. Diplom-Kaufmann und

Diplom - Handelsichrer. Clara Bein, Diplom-Handelsiehrerin, Inhab, d. kaufm. Dipt.-Zeugn. Institut Worbs

(Direlt.: E. Words, staatlich gebr.). Berbereitungsanstalt a. alle Klassen. Eram. (Einjädr., Kähnr., Abitur.) Arbeitsstund. b. Brima inkl. Ferient. Lehranstalt f. alle Sprach., a. t. Aust. Br.-U. u. Rachhilfe in allen Kächern, auch für Mächern, Rauft. u. Beauste. Kür Söhne b. Kriegsteiln. Ermäßig. Words, Ind. bes Oberlehrerzeugn., Abelheidstr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Annitgeschichte, Bhilosophie, Literatur.

Anmelbungen für Rurfe u. Gingel-

Dr. Adele Reuter, Sernruf 4744. Philosophisme Studien

für Anfänger. Reuer Kurfus beginnt nächste Wocke. Anmeldung, f. Kurfus u. Einzelunterricht nimmt entgegen Dr. Abele Reuter, Amselberg L. Dr. Abele Reuter, Amielberg Sprechseit 12-1. Fernruf 4744.

Mus Italien tommende geb. verh. Dame (staatl. gepr. Lehr. ert, Unterricht au maß. Br. in Ital. Arang. Engl., Span., Deutsch, übern lleberiebungen, Begleitung. Borlei. pfleg. Gneifenauftraße 18, 1, 12-4

Brfindl. Rlavier-Unterricht erteilt praft. n. theoret tucht. Lehrerin. Lett. 50 Bf. Bielanbftrage 25, B. I. Buidneide-Schule

Maria Schwars, 21 Bertramftraße 21. Grundl. Erfernen im Bufchneiben und praftifden Arbeiten. - Brima Empfehlungen.

Tennispläse Sportplat an ber Frantfurter Str.

Tennisunterriat. Raberes Abelheibstrafe 33, Erb-geichof, Turnichule.

Berloren - Gefimden

Berloven

eine Knobsloch-Uhr, rotes Zisserblatt, Kückeiteite Stahl, mit Monogramm E. G. B. Wieberbring, gute Velohnung Leberberg Is.

Sportkneiser in Leber-Etui verstoren am Donnerstagsbend Marktikraße-Bahubof ober von da zurück die Blatter Strahe. Gegen Belohn. abz. Briedrichstraße 13, 2, Zim. 14.

Gold. Bleistist m. blau. Stein am 6, 5. vorm. verloren. (Andenken.) Bitte gegen Belohn. beim Fortier Ottel Regina, Sonnenberger Straße, abzugeben.

Geichiftl. Empfehrungen

Budifuhrungsarbeiten, Rachführen, Brufen, Abichließen c., nimmt an. Angeb. unter &. 748 an ben Tagbl. Berlag.

Manustripte

übernimmt au genauer Sichtung und entsprechender Abschrift B. Schuller, Literat, Weitenditrage 20, 3. Mod. Damen- u. herren-Schneiberei J. Weis,

jest Webergaffe 48, II, Anfertigung nach Man. Menberung, Aufbügeln billig unb ichnell. Gelieferte Stoffe w. angenommen.

Tünger-und Anftreigerarbeit

führe ich mis au billigem Breis.
Rarl Beimer, Safenftrafte 4.
Maler-, Tüncherund Angreicher Arbeiten werde

und Anstreicher-Arbeiten werden auf und bistig ausgeführt. Rab. bei H. Sereisky H. Sereisky

- Kammerjäger -Wagemannstraße 14

empfiehlt fich gur radifalen Bertilgung bon Ratten, Mäufen, Bangen und Rudenfafern, wie auch fonftigen Ungeziefers unter befter Garantie.

Bornehm Jadenfleider nach Raf liefert unter weitgehender Garantie für tabellofen Sitz u. erit-flasige Berarbeitung Rich. Breitrild, Damenschneibermitr., fr. Zuschneiber, Bleickstraße 21, 3 St. Reparaturen und Roberniseren preiswert.

Straken-Nammittagskleider

u. Blufen werben in gebiegener und vornehm. Weise angesertigt Westenditraße 18, 1 St. links.

wo Glodenrode w von 4 Mf. an, Bulgaren-Blufen u. and, mod. Fessons w. n. Was von 3 Mf. an angef. Krader, Damen-schneiberei, Walramstraße 6, 2.

Majjage — Rageispene Rate Beip (aratlich) geprüft), Schulgaffe 7, 1, an ber Kirchgaffe.

o Samed. Heitmassage. 💠 Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mibi Smeli, Schwalbad. Str. 10, 1.

Thure-Brandt - ADRIEGER Marj Kamelisky, ADRIEGER draff, gept., Babuhofitroge 12, 2. Anny Kupfel, arzstich Langgaffe 26, Sing. Nomerior 2, 1r. Magage eletir. Bibeationom. u. Ragewitege. UNRIC Ragewilege. Auch Conntago zu fprechen.

Elektr. Bibrationsmaffage und Sandpflege. Truby Sieffens, arati. gpr., Oranienfir. 18, 1. Sprechitunben 10—12, 3—7, auch Sanntage.

Dalina Michalsta, Querftr. 1, 1 Et. Hergtlich gepruft.

Massagen aratlich gebrüft. Emmy Storgbad. Mittelftr. 4, 1. Sted, b. ber Lange. Mastage — Magetpflege arstl. geprüft, Rathe Bademann, Mbolfftrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

Eleg. Magelpflege, Massage. Elle Achifics, aratlich geprift, Albrechtstraße 17, Barterre rechts. Sprechzeit von 16-7 ubr.

Massage, Hand- u. Fukpu. Dora Bellinger, ärgtlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechitunden von 9-8 Uhr abenbs.

- Majiage arstlich gebrüft, Kirchanffe 17, 2.

Muguste Dit, arzilich geprift, Rero-ftrage 36, 1. St. Suspflege. Anna Reuß, Sprechft. 9-19 u. 2-7, Morithtrage 40, 2. Ct., Soltestelle der Glette, Linie 2.

Serichebenes

Wer hilft einem Krieger beff. Stände mit 400 M?, gur Gin-löfung f. besteb. Lebensberfich, gegen bebe Sicherh. u. Bergütung aus? Off. u. S. 747 an ben Tagbl. Berl.

Beleihung u. Rredit nach allerwärts auf Möbel, Bürg-ichaft, Lebensversich., Erbichaften, Wechsel, Bersonaftredit usw. Oppo-thefen-Kapital flüssig. Off. m. 20 Rückporto u. E. 748 Tapol. Berlag.

Miet-Piantnos

in bill Preislage.

Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16.

Pind distr. Geburt in g. Pflege gesucht, evt. als Eigen anzunchmen. A. Bogt, Gonsendeim, Tanunsstrade. Dir. Auftr. v. 600 heiratsl. Damen m. Berm. v. 5—290,600 Mt., Herren (a. s. Berm.), die rasch u. reich beir. w., erh. fostenl. Anst. L. Schlesinger, Berlin, Elisabethstraße 66. F 161

Bornehme Chevermittelung Frau Baguer, Marftftrage 20, 3, (Bebilb, iolibe duift.

Mheinlanderin,

Anf. 30, in geord. Bermögensberh., tiidtig im Haisfalt, mit regem Interesse ihr Waisft, Literatur und., dier fremd u. durch schwerzes Leid bereinfamt, sucht am. Wiederbergeiratung Briefwechsel mit ehrenbostem, gebied. Heren a. Ariegsbeschad, in gesich. Ledensit. od. m. Berm. Distr. bert. u. zupes. Off. u. J. 747 Lappl. Berlag.

Seirat

wünicht Malermftr., 35 3., evangel., bermög., mit uett. Mabeben ab. Boe. Disfretion ift felbftverftanblich. Off. unter B. 748 an ben Tagbl.-Berlag.

Am Taunus bei Frankfurt a. M. - Sommer- u. Winterkurbetrieb. Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, Muskelu. Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauenund Nervenleiden. - Sämtliche neuzeitliche Kurmittel. Herrl. Park- u. Waldspaziergänge. - Für Feldzugsteiln. Vergünstigungen. Prospekte u. Auskunfte durch "Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim".

Wiesbadener Schützengesellschaft. E. D. Bon Montag, ben 8. Mai, nachmittage

3 Uhr an:

Beginn des regelmäßigen Uebungsichiegens.

Um rege Beteiligung bittet Der Borftanb.

Schleierstoffe - Batiste - Gitterstoffe bestickt und glatt, weiss und farbig.

Musseline - Kreppstoffe - Satin in schönen neuen Mustern.

Bedruckter Madapolam - Zephir für Herrenwäsche und Blusen.

Seidenstoffe und Halbseiden Taffet - Bengaline - Kaschmirseide

Eolienne - Crepeline. Tägl. Eingang von Neuheiten. Infolge Ersparnis hoher Ladenmiete u. günstiger Kassa-Einkäufe Billige Preise!

Rheinstr. 32 (Alleeseite).

Moutag, fowie bie weiteren fleischlofen Zage, folange Borrat reicht, Blodwurft. Berfauf per Bfund Mt. 4 .- im Lofale

"du den 3 Königen" Martiftrage 26.

Bertaufszeit: Mittags bon 3 bis 7 Uhr.

Ein Waggon

ca. 10 % Fettgehalt, in Kisten von 48 Dosen à 1 Liter zu Mk. 105.-F 175

offeriert solange Vorrat reicht

Wilhelm Mäntler, Stuttgart, Telephon 3827. Neckarstrasse 15 A.

Wein-Versteigerung

zu Eltville im Mheingan. Connabend, ben 13. Mai b. 38., nachmittage 1 Uhr, gelangen in ber

Burg Eraft gu Eltville 46/2 Ctiid 1913er, 1914er, 1915er 2Beine

Simmel'ichen Weingut in Rauenthal gum Musgebot.

Migemeine Probetage: 9. Mai im Kelternhause zu Rauenthal und am 13. Mai, vorm. 101/2.—112/2 Uhr, in der "Burg Crah" zu Eliville.

Osram-12-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Nieren- und

verlangen im eigensten Interesse Prospekteu. Brunnenschriften gratis d. d.

Verwaltung d. K. Mineralbades Brückenau.

Kgl. Bayer. Mineralbad

Mai bis Mitte

Lokalbahu ab Jossa.

September. Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad. Wornarzer Quelle gegen Nieren- u. Harnkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Eiweissverlust, Steinleiden, Harnsaure, Gicht etc. Stallder Blase, Harnröhre und der Atmungsorgane. Für Kriegsteilnehmer Kurtaxenbefreiung, ermässigte Wohnungs- und Bäderpreise.

Neues modernes Kur-Hotel mit 9 im Kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern
und in unmittelbarer Nahe der Kgl. Badeanstalt. Pension.

F102



G. m. b. H .. Kirchgasse 19, an der Luisenstr..

findet man immer noch

Damenstiefel in allen Grössen und Formen, Herrenstiefel in jeglicher Ausführung,

Kinderstiefel besonders für die Schule, Stiefelchen für kleine Kinder in allen Farben

wirklich preiswert!

Weisse Schnürschuhe alle Grössen von 4.90 an. Unsere Firma befindet sich nur in der Kirchgasse 19. an der Luisenstrasse, und hat hier in Wiesbaden keine weitere Filiale.

Lomafenpflanzen mit Topfballen, alattfruchtige Corten, empfiehlt Gartn. M. Bulf, Gube ber Bielandftrage.



jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr

> Hefort in geschmackvoller Ausführung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 21 Fernruf 6650-53.

Damen = Hüte!

Gleg, garn, u. ungarn, hite, Feb., Blumen, Bhantafien billight, Umarb., Reinigen von Febern, Keibern und Loas, Kasson, nach neueit. Modellen. Reiche Auswahl eleganter Tagal-Horn, briv. J. Matter, Bleichftr. 11.

Leichteste, angenehmste und sicherste

Elektrische Kuren.

System der Dr. Dr. v. Alimonda in Sagrado.

Ernst Hoffmann, Aarstr. 12a. Sprechzeit: 9-12, 3-5 Uhr.

Gummifohlen a 2 Det., Abfane 30 Pf. an, noch zu h. Fahrradge auß. Bleichstraße 15. Tel. 48

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anftalten "Friede" .. "Dietat" Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. droftes Lager in allen Arten aply-

und Metallfärgen gu reellen Preifen.

Gigene Leidenwagen und Lranjwagen. Lieferant bes Bereinsfür Fenerbeftatt ing Lieferant bes Meamten . Bereins.

F445 Die Erflarung betr. Feuerbestattung wird auf bem Mathaus, Bimmer Rr. 30, entgegengenommen. Dienftftunden b. 9-12 Uhr. Die Beurfundung geichieht toftenlos. Ausweis ber Berfonlichfeit burch Bag ober Steuerzettel.

Der Berein für Tenerbestattung G. B. Lirndtftrafte 4 Bieebaben Telephon 287.

als Spezialität der Firma stets

in pressar Vielse Tiokell



Bieberiehn war feine und unfere Soffnung. Infolge schwerer Berwundung am 21. 4. 16 durch Granatiplitter ftarb nach 21 monatlichem Ringen am 4. Mai 1916 in
einem Res. Lazarett im Alter von 26 Jahren unser einziger,
innigstgeliebter und unvergeßlicher Sohn,

Gefreiter Mar Martmann

im Gelb-Mrt.-Regt. 27 Inhaber des Gisernen Arenies 2. Alasse ben Selbentob fürs Baterlanb.

> Die tiefbetrübten Eltern: ferd. gartmann und frau,

Mina, geb. Giefer. Biebbaben, Portfitage 5, ben 6. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. Mai 1916, nach-mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Gubfriedhofes aus ftatt.

Am 3. Mai entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Rentner

Christian Stracke

im Alter von 76 Jahren.

Frau Henriette Stracke, geb. Oppermann.

Marie Stracke, geb. Klingelhöfer. Hans Stracke.

Die Beisetzung fand in der Stille statt.



Morgen-Musgabe. Bweites Blatt.

HOMBURG

das berühmte Helibad bei Frankfurt s.M. (elektr. Bahn) erzielt unvergielchliche Erfelge bei Magen-, Darm-, Leber- und Stoffwechselkrankheiten, Gloht, Rheuma, Herz-, Frauen-leiden usw. 12 Qualten Alle Arten Bäder. Alle Heli-verfahren. Homburger Tonschlamm. Homburger Diliten.

NERVEN- UND LUFTKURORT I. RANGES. Hervorragende Unterkunft zu mässigen Preisen, Prospekte und Auskünfte frei durch die Kurverwaltung.

"Oranier vormals ,, Hotel Bellevue".

Bestempfohlenes erstkl. ruhiges Haus, Ecke Park- u. Terrassenstraße, am Kurhaus, Kurpark u. Bädern. Schönste, sonn. Ost- u. Südlage. Beste Verpflegung, Mäß. Preise. Bitte Prosp. verl. J. Holzwarth, Besitzer.



Bekannter, schön gelegener Ausflugsort.

gen Ginfenbung w. 30 Bfg. erfellt Jeber eine Brobe Rot-und Weisswein, leibitgefeilert, nebit Preislifte. Kein Nillo, ba wir Richigefallenbes ohne Weisberes unfaantert gunde-nehmen. — 18 Morgan eigne Weisberg an Abr und Rhein.

Gebr. Both, Ahrweller.

F 101

Neu angelegte, aussichtsreiche Waldstraße. Völlig staubfrei. - Zeit 1 Stunde.



lak-Mobiliar-Versteige

Morgen Montag, den 8. Mai er., vorm. 91/2 und nachm. 21/2 Uhr aufangend, versteigere ich im Auftrage der Erben u. A. in meinen Bersteigerungsfälen

Nr. 3 Markiplas Nr. 3

nachverzeichnete Mobiliars und Saushaltungsgegenftanbe, als:

1 fompl. Giden Chlafzimmer Ginrichtung, fompl. Betten, Rleiberichrante, Bafchtommoben, Rachtifche, Rugbaum-Schreibtifch, Rugb. = Rommoben, Ronfolen, runbe, obale, viered., Spiels, Ripps, Rahs und Blumentifche, Dahag. Saulen, Buften u. Balmitanber, Gpiegel aller Art, Bilber; 1 Dahag .- Salon-Garnifur, befteh. aus: 2 Sofas, 2 Bolfterfeffel u. 6 Bolfterftühle mit Blufchbezug; 1 Salon. Garnitur, befteh. aus: Sofa, 2 Seffel u. 2 Bolfterftühle, prachtv. Mahag.-Baravent, Chaifelongue, Smirna., Berfers u. Bruffel. Teppiche, ca. 100 Mtr. fehr gute Läufer, Linsleum, Bortieren, Blumeans, Riffen, Steppbeden; I Bartie fehr gute weiße Veranda-Korbmöbel, Rahmafchine, Gerren-Fahrrab, Lifter, fcmiebeeif. Galon - Standerlampe, Ripp- und Deforationsgegenftanbe, fompl. Ruchen - Ginrichtung, Glas, Borgellan, Ruchen- u. Rochgeschirr u. bergl. mehr,

meifibietenb gegen Bargablung.

Bernh. Rosenau, Antionator n. Tarator, Teleph. 6584. — 3 Marktplat 3. — Teleph. 6584.

Theater - Ronzerte

Königliche

Schauspiele

Countag, ben 7. Mai. 127. Sorftellung. Oberon.

Große romantische Feen-Oper in brei Aften nach Wielands gleich-namiger Dicktung. Musik von Carl Maria b. Weber.

Berfonen: Oberon, Ronig ber

Meermadchen . . Fri. Frid Raifer Rarl ber Große . Sperr Bollin huon bon Borbeaux,

herzog von Guienne herr Schubert Scherasmin, fein Schildfnappe . . . herr von Schend harun al Rafchib,

Kalif von Bagbab . herr Lehrmann Rezia, jeine Tochter . Grl. Englerth Meeril, Raiferl. Rammerer herr Schwab Babe-Khan, Thronfolger

Eunuchen . herr Andriano Almansor, Emir d. Tunis Herr Rodius Roschana, i. Gemahlin Frl. Eichelsheim Abballad, ein Seeningen Abballah, ein Geerauber . Berr Jacobn Rach bem 1. u. 2. Att 15 Min. Baufe. Anfang 71/2 11hr. Enbe gegen 11 Uhr.

Monteg, den 8, Mai. 128. Borftellung. Stellung. Abonnement D. 48. Borftellung.

Macbeth.

Traueripiel in 5 Alten von 23. Chafespeare. Berfonen:

Duncan, Konig von jeine . herr gollin Sohne . herr Albert Schottlanb . Malcolm | feine Donalbain | Sohne Racbeth Anfthrer bes berr Everth Banquo Königl. Deeres berr Ehrens Racbuff Lenor Schottische berr Schneeweig Roffe Ebelleute . herr Schwab Fleance, Banquos Cohn . E. Majchet

Siward, Graf von Northumberland, Führer ber englischen Der junge Siwarb, fein herr Robins

Sohn Erich Buicharbt Ein Argt . . herr Rober herr Mebus Gin Golbat Ein Bförtner . . herr herrmann Laby Macbeth . Frau Bahrhammer Laby Machuff Ftl. Gauby

Gine Rammerfrau ber Laby Macbeth . . . Fri. Wohlgemuth efate Htl. Eichelsheim rfte Derr Lehrmann Sefate Bweite Sege . . herr Andriano Erite Dritte . herr Rehtopf Rach bem 2. Aft (7. Bilb) 12 Min. Baufe, nach jebem ber anberen Atte eine folche von 5 bis 8 Minuten. Anfang 7 Uhr. Ende etwa 101/2 Uhr.

Melibeny-Sheater. Countag ben 7. Mai.

Dupenb- und Fünfzigerfarten gultig gegen Rachzahlung.

Ber Störenfried.

Luftipiel in 4 Aufzügen von Roberich Benedig.

Berionen: Albrecht Lonau, Stabtfunditus . . . Deinrich Kamm Thella, beffen Frau . Kathe Saufa Geheimratin Geefelbt, Witwe, deren Mutter . . Iba Beiß a. G. Alwine Beiß, Lonaus

Lebrecht Muller . . . Miltner-Schonau

Chrhart, Gariner, in Lonaus Diensten Albuin Un Benning, beffen Cobn, in Lonaus Albuin Unger . . Albert Ihle

Dienften Dora Minette, Rammerjungfer ber . Dora henzel Beheimratin . . . Luife Delofea . * Lebrecht Miller: Carl Billiam

Büller als Gaft. Rach bem 1. u. 3. Afte größere Baufen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Montag, ben 8. Mai. Dubend- und Aunfgigerlarten gultig gegen Rachgablung.

galemanns Cochter.

Bollsstüd in 4 Aften von Abolph B'Arronge.

Berionen: Anton Safemann, Runft- und Sanbelegartner

Albertine, feine Frau . . . Marg. Buber-Freiwalb Emilie beren . Luife Delosca Rosa Töchter . Frida Salbern Franziska Emiliens Gatte . Werner Sollmann

Harrifant . Rub. Miltner-Schonau Baron von Binnow . . . Albert Ihle Rlintert, Handchub

macher Osfar Bugge Frau Klinfert . . . Minna Agte Chuard Klein, Provisor an ber

Löwen-Kpotheke . Ruboli Bartal Dr. Seiler . . Reinholb Hager Anna, Dienstmädchen bei . Baula Bolfert

Lohmann) Schloffer. . . Georg Man Bartich | gefellen . Mouin Unger Minton hafemann, Kunft und hanbelsgärtner: Carl William Buller als Gaft.

Rach bem 2. Alt größere Baufe. Enbe nach 91/2 Uhr. Anjang 7 Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

STANDIGE AUSSTELLUNG

3. MAI BIS ENDE JUNI: FREIE SECESSION BERLIN Gemälde, Plastik, Graphik.

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 UHR



Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele. Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Houte Sountag 3 Verstellg.

6 und 81/2 Uhr (Eintritt jederzeit.) Die neueste Sensation auf

dem Gebiete der Filmkunst:

Bes **Bichters Liebeslied**

in 1 Vorspiel und 3 Akten. Musik von Jacques Offenbach, ausgeführt v. dem verstärkten Künstler-Orchester des Thalia-Theaters.

Jede Szene des Films bringt einzig schöne, malerisch wir-kende Motive.

Die Musik ist reizend und atmet durchweg künstlerisches Empänden.

Neueste Kriegsbilder. u. A. letzte Aufnahme von

Goltz-Pascha.

Montag: Nachmittags 4, 61/2 und 83/4 Uhr:

Hoffmanns Erzählungen.

Pormals

Kaffee "U. 9"

Marktstraße 26. Heute: Aunftler-Konzert.

Haustein.

das beliebte erstkl.

Damen - Orchester hören Sie täglich ab 6 Uhr im

Erbprinz, Mauritiusplatz.

Eintritt frei!



Hervorragendes Schauspiel aus dem Artistenieben in 8 Akten.

"Herteustein's".

Ein fideles Familionidyll in 2 Abteilungen.

Misslungene List. Glanzende Komödie.

Die neuesten Kriegsberichte.

Louheimer Strafe 19 :: Feruruf 840. heute Conning 2 gr. Borfiellungen: Rachmittags 31/2 und abends 82/2 Uhr.

3n beiben Borftellungen Muftreten von

Das lebenbe Mquarium fowie bas große Weltflabt-Brogvamm.

12 Attractionen 12!

Rleine Breise wie befaunt. Die Direttion.



mit berühmt. Barstellern

bis Dienstag einschl. Erstaufführung des hervor-ragenden Schauspieles (Union-Film)

Das verhängnisvolle Schicksal.

In der Hauptrolle der berühmteste holfändische Charakterdarsteller

Theo Bouwmeester

(Königl. Schauspielhaus, Amsterdam). Wundervolle hollandische Laudsehaft bilder! Spannende Handlung! Abazzia, die Perleder öster-

reichischen Riviera.

(Neueste Aufwahme). lm,Blauen Engel

Ein köstliches Lustspiell In der Hauptroffe: Franz Schmelter und

Anna Müller-Lineke.